

# DM-Eröffnungsbilanz der Treuhandanstalt zum 1. Juli 1990

<b>Aktiva</b>	<b>Mio DM</b>	<b>Mio DM</b>
<b>A. Durch Treuhandgesetz und Einigungsvertrag übertragenes Vermögen</b>		
<i>I.</i> Anteilsbesitz gesamt	81.391	
abzüglich Anteile in Fremdbesitz	<u>2.482</u>	78.309
<i>II.</i> Bergwerkseigentum		1.387
<i>III.</i> Land- und Forstwirtschaftliches Vermögen		16.063
<i>IV.</i> Übriges Sachvermögen		5.772
<i>V.</i> Forderungen gegenüber Treuhandunternehmen		
1. Forderungen aus Ausgleichsverbindlichkeiten gemäß § 25 DMBIIG	6.177	
2. Gesellschafterdarlehen	<u>5.667</u>	11.844
<b>B. Sonstiges Vermögen der Treuhandanstalt</b>		
<i>I.</i> Anlagevermögen		0
<i>II.</i> Umlaufvermögen		
1. Vorräte	213	
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25	
3. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>18</u>	256
<b>C. Fehlbetrag</b>		209.291
<b>Summe</b>		<b>323.522</b>
<b>Treuänderisch verwaltetes Vermögen</b>		<b>9.259</b>

<b>Passiva</b>	<b>Mio DM</b>	<b>Mio DM</b>
<b>A. Rückstellungen</b>		
<i>I.</i> Rückstellungen für die Neustrukturierung des Anteilsbesitzes		
1. für die Finanzierungskosten der Kapitalsanierung	30.573	
2. für Sanierung und Privatisierung	121.082	
3. für Abwicklung	44.723	
4. für Kommunalisierung und Reprivatisierung	<u>18.918</u>	215.296
<i>II.</i> Rückstellungen für Übertragungs- und Entschädigungsansprüche		12.981
<i>III.</i> Rückstellungen aus Wertausgleichsverpflichtungen gemäß Vermögensgesetz		14.950
<i>IV.</i> Rückstellungen aus Zinsverpflichtungen für den Kreditabwicklungsfonds		17.535
<i>V.</i> Sonstige Rückstellungen		6.504
<b>B. Verbindlichkeiten</b>		
<i>I.</i> Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
1. übernommene Altkredite	38.493	
2. Übrige Kredite	<u>1.400</u>	39.893
<i>II.</i> Verbindlichkeiten gegenüber Treuhandunternehmen		
1. Verbindlichkeiten aus Ausgleichforderungen gemäß § 24 DMBIIG	14.546	
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.817</u>	16.363
<i>III.</i> Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0
<b>Summe</b>		<b>323.522</b>

## **I Analyse der DM-Eröffnungsbilanz der Treuhandanstalt**

Die Treuhandanstalt erstellte eine Einzelbilanz und eine Gesamtbilanz. Die Einzelbilanz erfaßt die Unternehmen der Treuhandanstalt als Anteilsbesitz, in der Gesamtbilanz werden dagegen die Einzelbilanzen der Treuhandunternehmen unter vereinfachter Konsolidierung weitgehend additiv zusammengefaßt. Der wesentliche Unterschied zur Einzelbilanz besteht darin, daß in der Gesamtbilanz der Wertansatz für den Anteilsbesitz durch die Vermögens- und Schuldposten (z.B. Anlage- und Umlaufvermögen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen) dieser Gesellschaften ersetzt wird<sup>1</sup>. Die Gesamtbilanz wird dadurch im Vergleich zur Einzelbilanz verlängert.

Der Informationsgehalt der Gesamtbilanz ist eher geringer als der der Einzelbilanz. Die Treuhandanstalt war ein sehr heterogenes Konglomerat von Unternehmen; die einfache Addition von Anlage- und Umlaufvermögen sowie Verbindlichkeiten und Rückstellungen der einzelnen Treuhandunternehmen erscheint deshalb wenig sinnvoll. Unterschiede, was das Ergebnis angeht, gibt es durch die Konzernkonsolidierung nicht, weil der Stichtag der Konzernbilanz gleichzeitig der Stichtag aller DM-Eröffnungsbilanzen der Treuhandunternehmen ist und diese zu diesem Stichtag ihr ganzes Vermögen mit dem „beizulegenden Wert“ neu zu bewerten hatten. Diese Bewertungen übernahm die Treuhand in ihre Gesamtbilanz.

Deshalb soll nur die Einzelbilanz ausführlich analysiert werden, die Gesamtbilanz dagegen nur kurz.

### **1 Die Einzelbilanz<sup>2</sup>**

#### **1.1 Aktivseite**

##### **1.1.1 Anteilsbesitz**

Die Einzelbilanz weist einen Anteilsbesitz im Wert von 81.391 Millionen DM abzüglich Anteilen in Fremdbesitz in Höhe von 2.482 Millionen DM und damit ein Nettoeigenkapital der Treuhandunternehmen von 78.909 Millionen DM aus. Diesem Kapitalwert liegt das im Rahmen der Feststellung der DM-Eröffnungsbilanzen und der Kapitalneufestsetzung bilanzierte Eigenkapital zugrunde.

Die Unternehmen in der DDR hatten danach Vermögensgegenstände und Schulden neu zu bewerten. Vermögensgegenstände waren mit dem Wiederbeschaffungswert bzw. den Wie-

---

1 Treuhandanstalt, DM-Eröffnungsbilanz, a.a.O., S 21.

2 Sämtliche Informationen stammen aus dem Anhang zur DM-Eröffnungsbilanz, Seite 22-34, soweit nicht anders angegeben.

derherstellungskosten anzusetzen, höchstens mit dem „beizulegenden Wert“ (Zeitwert). Dabei war insbesondere die bisherige Nutzung und der technische Rückstand mit einem angemessenen Wertabschlag zu berücksichtigen<sup>3</sup>. Die sonst übliche Aktivierung mit dem Ansatz der Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich Abschreibungen war also außer Kraft gesetzt.

Verbindlichkeiten in Mark der DDR waren im Verhältnis 1:2 umzustellen, ausgenommen nur Löhne, Renten, Mieten und Pachten, die nach dem 30.Juni 1990 fällig wurden<sup>4</sup>.

Die Neubewertung der Vermögensgegenstände führte aufgrund der verzerrten Bewertungen zu DDR-Zeiten und der damit verbundenen willkürlichen Zuteilung von Schulden bei einigen Unternehmen sowohl zu großen bilanziellen Fehlbeträgen als auch zu Überschüssen. Deshalb wurden diese Unternehmen durch Ausgleichsforderungen gegen die Treuhandanstalt bilanziell saniert bzw. der Überschuß durch Ausgleichsverbindlichkeiten verringert.

Nach § 24, 1 des DMBilG hatte die Treuhandanstalt dabei Unternehmen, die in der DM-Eröffnungsbilanz einen Fehlbetrag ausweisen hätten ausweisen müssen, zum 1. Juli 1990 eine mit 5 % zu verzinsende Ausgleichsforderung zuzuweisen. Nicht sanierungsfähige Unternehmen durften allerdings keine Ausgleichsforderungen erhalten.

Soweit das Unternehmen ein höheres Eigenkapital auswies, als es dem Wertansatz für das Sachvermögen (ohne Grund und Boden) entsprach, wurde es in dieser Höhe mit Ausgleichsverbindlichkeiten belastet; dabei durfte das Eigenkapital nicht ein evtl. gesetzlich vorgegebenes Mindestkapital unterschreiten<sup>5</sup>.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände durften nicht entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände nicht aktiviert werden. Damit ist in der Bewertung des Anteilsbesitzes der Treuhandanstalt kein originärer Firmenwert der Treuhandunternehmen enthalten.

---

3 §7,1 DMBilG.

4 Diese mußten 1:1 weitergezahlt werden.

5 § 25,1 DMBilG.

**Tabelle 23 : Wert des Anteilsbesitzes der Treuhandanstalt:**

Der Aktivwert des Anteilsbesitzes setzt sich nach Unternehmensgruppen unterteilt wie folgt zusammen:

	Mio. DM
bereits privatisierte oder zur Privatisierung vorgesehene Unternehmen	51.239
nicht sanierungsfähige Unternehmen einschließlich Unternehmen in Abwicklung und Gesamtvollstreckung	7.453
zu kommunalisierende und zu reprivatisierende Unternehmen	15.915
Banken und Versicherungen	6.784
Gesamtwert des Anteilsbesitzes	81.391
abzüglich Anteile im Fremdbesitz	2.482
<b>Aktivwert des Anteilsbesitzes</b>	<b>78.909</b>

**Quelle: DM-Eröffnungsbilanz der Treuhandanstalt, S 24.**

**1.1.2 Bergwerkseigentum**

Die Treuhandanstalt erhielt mit der „Verordnung über die Verleihung von Bergwerkseigentum vom 15. August 1990“ das Bergwerkseigentum über die unter das Bodengesetz fallenden Bodenschätze übertragen. Bewertet wurde nach bisher schon getätigten Verkäufen, die etwa 25 % der ursprünglich vorhandenen Objekte ausmachten.

Es handelt sich um 863 Objekte mit einem Gesamtwert von 1.387 Millionen DM.

**1.1.3 Land- und forstwirtschaftliches Vermögen**

Der Wert des Land- und forstwirtschaftlichen Vermögens konnte wegen

- des Umfangs,
- Abgrenzungsproblemen der Eigentumszuordnung
- und wegen der immer noch nicht voll aussagekräftigen Grundbücher

nur auf dem Wege der Schätzung ermittelt werden. Es wurden Hektarpreise entsprechend der durchschnittlich ermittelten Bodenqualität angesetzt. Umwidmungsflächen — die künftig als Gewerbe- oder Wohngebiete genutzt werden sollen — wurden pauschal mit 1 % der Fläche angesetzt und höher bewertet.

Die Zusammensetzung im einzelnen:

**Tabelle 24 : Zusammensetzung des Land- und forstwirtschaftlichen Vermögens der Treuhandanstalt in der Eröffnungsbilanz**

Das landwirtschaftliche Vermögen gliedert sich in die Teilbereiche.

	Mio DM
landwirtschaftlich genutzter Boden	9.385
Umwidmungsland	1.620
Wohnungen	894
<b>Gesamtwert des landwirtschaftlichen Vermögens</b>	<b>11.899</b>

Das forstwirtschaftliche Vermögen gliedert sich in die Teilbereiche:

forstwirtschaftlich genutzter Boden	3.954
gewerblich genutzte Grundstücke	175
Wohnungen und Mobilien	35
<b>Gesamtwert Forstvermögen</b>	<b>4.164</b>

**Quelle: DM-Eröffnungsbilanz der Treuhandanstalt, S 24.**

Dem gesamten Vermögenswert von 16.063 Millionen DM stehen Rückstellungen für Rückgaben an Alteigentümer sowie das geplante Wiedereinrichterprogramm in Höhe von 8.721 Millionen DM gegenüber.

### **1.1.4 Übriges Sachvermögen**

Das übrige Sachvermögen in Höhe von 5.772 Millionen DM setzt sich zusammen aus:

**Tabelle 25 : Übriges Sachvermögen der Treuhandanstalt und Rückstellungen**

NVA-Vermögen	614 Millionen DM
MfS-Vermögen	4.478 Millionen DM
Apothekenvermögen	626 Millionen DM
sonstige Grundstücke und Bauten	54 Millionen DM

Dem stehen Rückstellungen für Übertragungs- und Entschädigungsansprüche, für Kommunalisierung und für ungeklärte Eigentumsverhältnisse gegenüber:

Beim NVA-Vermögen	246 Millionen DM
Beim MfS-Vermögen	4.014 Millionen DM

**Quelle: DM-Eröffnungsbilanz der Treuhandanstalt.**

### **1.1.5 Forderungen gegen Treuhandunternehmen**

Hierbei handelt es sich um ein Gesamtvolumen von 11.844 Millionen DM, das sich mit 6.177 Millionen DM auf die Forderungen aus Ausgleichsverbindlichkeiten von Treuhandunternehmen und mit 5.667 Millionen DM auf Gesellschafterdarlehen verteilt.

Ausgleichsverbindlichkeiten sind von den Treuhandunternehmen mit 6 % zu verzinsen. Die Gesellschafterdarlehen setzen sich aus 3.755 Millionen DM verzinslichen und 1.912 Millionen DM unverzinslichen Darlehen zusammen, die bei der Bewertung entsprechend abgezinst wurden.

### **1.1.6 Sonstiges Vermögen der Treuhandanstalt**

Dies ist das Vermögen, das dem eigenen Geschäftsbetrieb der Treuhandanstalt dient. Da die Treuhandanstalt zum 1. Juli 1990 erst 147 Mitarbeiter beschäftigte, ist dieses ausgesprochen gering. Bei den mit 213 Millionen DM angesetzten Vorräten handelt es sich um übernommene pharmazeutische Erzeugnisse.

### **1.1.7 Treuhänderisch verwaltetes Vermögen**

Darunter fallen Anteile an Außenhandelsbetrieben, Anteile an der Gesellschaft zur Privatisierung der Staatsreserve sowie der Wald der Gebietskörperschaften. Nicht dazu gerechnet wurde das Vermögen der Parteien und Massenorganisationen, weil dieses erst mit dem Einigungsvertrag zum 3. Oktober 1990 der Treuhand übertragen wurde und damit zum Stichtag der Bilanz noch nicht der Verwaltung der Treuhand unterstand.

## **1.2 Passivseite**

### **1.2.1 Rückstellungen für die Neustrukturierung des Anteilsbesitzes**

Diese Rückstellungen werden mit dem gesetzlichen Auftrag begründet, die Treuhandunternehmen sanierend zu begleiten und grundsätzlich zu privatisieren. Nur wenn eine Sanierung nicht möglich ist, besteht eine Verpflichtung der Treuhandanstalt zur Abwicklung.

Die Rückstellungen für die Neustrukturierung des Anteilsbesitzes machen den größten Posten in der Einzelbilanz aus, sie übersteigen den Wertansatz der Treuhandunternehmen bei weitem.

Sie verteilen sich auf

1. Finanzierungskosten der Kapitalsanierung	30.573 Millionen DM
2. Rückstellungen für Sanierung und Privatisierung	121.082 Millionen DM

3. Rückstellungen für Abwicklung	44.723 Millionen DM
4. Rückstellungen für Kommunalisierung und Reprivatisierung	18.918 Millionen DM
Insgesamt:	215.296 Millionen DM

ad 1. Hierbei handelt es sich um die Zinsen auf von der Treuhandanstalt mit Rückwirkung zum 1. Juli 1990 übernommene oder noch zu übernehmende Altkredite der Treuhandunternehmen, außerdem um die Zinsen auf die Ausgleichsforderungen von Treuhandunternehmen gegen die Treuhandanstalt.

Die Treuhandanstalt rechnet mit einem Gesamtvolumen zu übernehmender Altkredite in Höhe von 77 Milliarden DM. Die Zinsen für diese Altkredite und die Ausgleichsforderungen wurden für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 1994 zurückgestellt, da man davon ausging, daß danach die Finanzierung der Treuhandanstalt neu geordnet werden sollte. Insgesamt handelt es sich um 30.573 Millionen DM.

ad 2. Diese Rückstellungen dienen der Berücksichtigung der erwarteten Anlauf- und Umstellungsverluste, Risiken und Verpflichtungen, die von der Treuhandanstalt zur Herstellung der Wettbewerbsfähigkeit und Privatisierung ihrer Unternehmen zu tragen sind. Die Treuhandanstalt leistete hierzu Hilfe in Form von

- Ausgleich operativer Verluste zur Vermeidung einer Überschuldung,
- Gewährung von Investitionszuschüssen,
- Freistellung von ökologischen Altlasten,
- Mittelzuführung zur Anpassung der Belegschaftsstruktur (Sozialpläne).

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden die Erfahrungen der bis Mitte 1992 durchgeführten Privatisierungen berücksichtigt.

ad 3. Unter diesem Punkt werden die Abwicklungskosten für nicht sanierungsfähige Unternehmen erfaßt. Ermittelt wurde der Betrag auf Basis einer Schätzung der Abwicklungskosten von 25 % aller Abwicklungen. In erheblicher Höhe sind darin auch die Kosten der Stilllegung des Atomkraftwerks Lubmin bei Greifswald enthalten.

ad 4. Nach § 1, 1 Treuhandgesetz ist „volkseigenes Vermögen, das kommunalen Aufgaben und kommunalen Dienstleistungen dient ... den Gemeinden und Städten zu übertragen“. Das Gesetz zur Regelung offener Vermögensfragen (VermG) sieht die Rückgabe (oder Entschädigung) von in der Zeit von 1933 bis 1945 bzw. 1949 bis 1989 enteigneten Vermögenswerten vor. Die Rückstellung der Treuhandanstalt bezieht sich im wesentlichen auf die Herausgabeverpflichtungen von Anteilen an Treuhandunternehmen an diese Gebietskörperschaften und an Alteigentümer.



### **1.2.2 Rückstellung für Übertragungs- und Entschädigungsansprüche**

Im Gegensatz zu der vorgenannten Rückstellung bezieht sich diese nicht auf Unternehmen der Treuhand, sondern auf landwirtschaftliches, forstwirtschaftliches und ehemaliges NVA-Vermögen, außerdem auf unsichere Eigentumsverhältnisse hauptsächlich bei MfS-Immobilien.

Einen wesentlichen Anteil machen auch Rückstellungen für das Wiedereinrichterprogramm aus. Hierbei handelt es sich um Ausgleichsleistungen an Land- und Forstbesitzer, die im Rahmen der Bodenreform enteignet wurden. Der Einigungsvertrag sah vor, daß diese in der Zeit von Mai 1945 bis zur Gründung der DDR 1949 vorgenommenen Enteignungen als Maßnahmen der sowjetischen Besatzungsmacht nicht wieder rückgängig zu machen waren. Nach einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 23. April 1991 sind allerdings Entschädigungsleistungen zu erbringen, in deren voraussichtlicher Höhe die Treuhandanstalt eine Rückstellung bildete.

Die Rückstellung für Übertragungs- und Entschädigungsansprüche im einzelnen:

1. für Restitutionsansprüche	6.420 Millionen DM
2. für Kommunalisierung	2.646 Millionen DM
3. für unsichere Eigentumsverhältnisse	730 Millionen DM
4. Wiedereinrichterprogramm	3.185 Millionen DM

### **1.2.3 Rückstellungen aus Wertausgleichsverpflichtungen gemäß Vermögensgesetz**

Das Vermögensgesetz sieht bei der Rückgabe von enteignetem Vermögen einen Wertausgleich vor. Für diesen Wertausgleich passiviert die Treuhandanstalt einen Betrag von 14.950 Millionen DM. Dieser Ansatz basiert auf einer Schätzung anhand der bisher entschiedenen 400 Reprivatisierungsfälle mit Wertausgleich. Da bisher bei den Vermögensämtern etwa 17.000 Ansprüche angemeldet wurden, bezeichnet die Treuhandanstalt diesen Ansatz als ausgesprochen unsicher.

### **1.2.4 Rückstellungen aus Zinsverpflichtungen für den Kreditabwicklungsfonds**

Die Treuhandanstalt trägt nach Artikel 23 des Einigungsvertrags die Hälfte der Zinsen des Kreditabwicklungsfonds. In die Rückstellung wurde die Gesamtbelastung von 17.535 Millionen DM bis zur vorgesehenen Auflösung des Kreditabwicklungsfonds Ende 1993 aufgenommen. Da der Kreditabwicklungsfonds erst mit dem FKPG vom 27.5.1993 bis Ende 1994 verlängert wurde, ist der Anteil der Treuhandanstalt an den Zinsen des Kreditabwicklungsfonds für das Jahr 1994 darin noch nicht enthalten. Hierbei handelt es sich um einen Betrag von ca. 5 Milliarden DM.

### **1.2.5 Sonstige Rückstellungen**

Unter diesem Titel sind Rückstellungen für die Abwicklung der Staatlichen Versicherung der DDR in Höhe von 3.711 Millionen DM, Verwahrkosten für stillgelegte Abbauten von Bergwerken der Treuhandanstalt gemäß dem Bundesbergbaugesetz in Höhe von 1.626 Millionen DM und nicht näher bezifferte „übrige Rückstellungen“ in Höhe von 1.167 Millionen DM zusammengefaßt.

### **1.2.6 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

Diese Verbindlichkeiten setzen sich aus Altkrediten der Treuhandunternehmen zusammen, die im Rahmen der Kapitalneufestsetzung durch Um- bzw. Entschuldung oder im Rahmen des Ausgleichs der Abwertungsverluste der Konsumgüter von der Treuhandanstalt übernommen worden sind. Hierbei handelt es sich um ein Gesamtvolumen von 38.493 Millionen DM.

Hinzu kommen Verbindlichkeiten in Höhe von 1.817 Millionen DM aus der Altkreditentschuldung für landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften (LPG), die aufgrund des Einigungsvertrages durchgeführt werden mußte.

### **1.2.7 Verbindlichkeiten gegenüber Treuhandunternehmen**

Dies sind weitgehend Ausgleichsforderungen der Treuhandunternehmen gegen die Treuhandanstalt, die nach § 24 DMBilG ein Volumen von 14.546 Millionen DM ergeben. Diese Ausgleichsforderungen sind mit 5 % zu verzinsen. Hinzu kommen Einzahlungsverpflichtungen auf ausstehende Einlagen sowie im Rahmen der Kapitalneufestsetzung zugesagte Kapitalzuschüsse in Höhe von 1.817 Millionen DM.

## **2 Die Gesamtbilanz<sup>6</sup>**

Die Gesamtbilanz nennt ein Gesamtvermögen der Treuhandanstalt von 311.232 Millionen DM, dem Rückstellungen, Verbindlichkeiten, Ausgleichs- und Rechnungsabgrenzungsposten sowie der Unterschiedsbetrag aus der Schuldenkonsolidierung in Höhe von 520.523 Millionen DM gegenüberstehen. Es ergibt sich daraus ein Fehlbetrag von 209.291 Millionen DM.

Das Anlagevermögen wird mit 148.270 Millionen DM ausgewiesen, das sich wie folgt zusammensetzt:

---

6 Sämtliche Informationen entnommen aus dem Anhang zur DM-Eröffnungsbilanz und zur Gesamteröffnungsbilanz der Treuhandanstalt, S 35-42.

# Gesamteröffnungsbilanz der Treuhandanstalt zum 1. Juli 1990

Aktiva	Mio DM	Mio DM
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<i>I.</i> Immaterielle Vermögensgegenstände		32
<i>II.</i> Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	86.925	
2. Übrige Sachanlagen	<u>61.345</u>	148.270
<i>III.</i> Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	540	
2. Übrige Finanzanlagen	<u>356</u>	896
<b>B. Sontiges durch Treuhandgesetz und Einigungsvertrag übertragenes Vermögen</b>		
<i>I.</i> Bergwerkseigentum		1.387
<i>II.</i> Land- und Forstwirtschaftliches Vermögen		16.063
<i>III.</i> Übriges Sachvermögen		5.772
<b>C. Umlaufvermögen</b>		
<i>I.</i> Vorräte		43.725
<i>II.</i> Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.699	
2. Ausgleichsforderungen der Deutschen Kreditbank gegenüber dem Ausgleichsfonds Währungsumstellung	21.564	
3. Forderungen der Deutschen Kreditbank an Kunden	37.269	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	7.019	78.551
<i>III.</i> Wertpapiere		500
<i>IV.</i> Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		15.940
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		96
<b>E. Sonderverlustkonto</b> abzüglich Sonderrücklage gemäß §17, Abs. 4 DMBIIG	46.875	
	<u>46.875</u>	—
<b>F. Beteiligungsentwertungskonto</b> abzüglich Sonderrücklage gemäß § 24, Abs. 5 DMBIIG	985	
	<u>985</u>	—
<b>G. Fehlbetrag</b>		209.291
<b>Summe</b>		<b>520.523</b>
<b>Treuhänderisch verwaltetes Vermögen</b>		<b>9.259</b>

<b>Passiva</b>	<b>Mio DM</b>	<b>Mio DM</b>
<b>A. Ausgleichsposten für andere Gesellschafter</b>		2.482
<b>B. Unterschiedsbetrag aus der Schuldenkonsolidierung</b>		26.107
<b>C. Rückstellungen</b>		
<i>I.</i> Rückstellungen der Treuhandanstalt		
1. Rückstellung für die Neustrukturierung des Anteilbesitzes	189.835	
2. Rückstellungen für Übertragungs- und Entschädigungsansprüche	12.981	
3. Rückstellungen aus Wertausgleichsverpflichtungen gemäß Vermögensgesetz	14.950	
4. Rückstellungen aus Zinsverpflichtungen für den Kreditabwicklungsfonds	17.535	
5. Sonstige Rückstellungen	<u>6.504</u>	241.805
<i>II.</i> Rückstellungen der Treuhandunternehmen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.091	
2. sonstige Rückstellungen	<u>89.347</u>	91.438
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten der Deutschen Kreditbank gegenüber Kreditinstituten	94.292	
2. Verbindlichkeiten der Treuhandunternehmen und der Treuhandanstalt gegenüber Kreditinstituten	10.009	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.614	
4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>39.643</u>	158.558
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		133
<b>Summe</b>		<b>520.523</b>

**Tabelle 26 : Anlagevermögen der Treuhandanstalt**

Zusammensetzung:

	Mio. DM
a) Treuhandanstalt	0
b) Treuhandunternehmen	148.269
c) Deutsche Kreditbank AG	1
<b>Summe</b>	<b>148.270</b>

Es entfallen insgesamt auf:

a) Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken davon Grund unb Boden: DM 29.517 Mio	86.925
b) technische Anlagen und Maschinen	45.687
c) andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.717
d) geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.008
e) Bodenverbesserung	787
f) Dauerkulturen	29
g) Zug und Zuchtvieh	117
<b>Summe</b>	<b>148.270</b>

**Quelle: Anhang zur DM-Eröffnungsbilanz und zur Gesamteröffnungsbilanz der Treuhandanstalt, S 36.**

Bemerkenswert ist dabei der sehr große Anteil von Grundstücken und Bauten.

Das Umlaufvermögen wird mit 78.551 Millionen DM angesetzt, davon Vorräte in Höhe von 43.725 Millionen DM und Forderungen der Deutschen Kreditbank in Höhe von 37.269 Millionen DM.

Neben den Rückstellungen, die von der Treuhandanstalt direkt vorgenommen wurden (siehe Einzelbilanz) haben die Treuhandunternehmen selber noch Rückstellungen von 2.091 Millionen DM für Pensionen und 89.347 Millionen DM als „sonstige Rückstellungen“ ausgewiesen. Unter „sonstigen Rückstellungen“ verbergen sich u.a. rund 30 Milliarden DM für die Beseitigung ökologischer Altlasten, 20 Milliarden für Sozialplankosten, 10 Milliarden für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und 3 Milliarden DM für unterlassene Instandhaltung.

Bei den Verbindlichkeiten bilden die Verbindlichkeiten der Deutschen Kreditbank mit 94.292 Millionen DM den größten Posten. Es handelt sich hierbei um die Refinanzierungsmittel der Deutschen Kreditbank; die Verbindlichkeiten bestehen überwiegend gegenüber der Staatsbank.

Als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden nur Verbindlichkeiten der Treuhandanstalt und der Treuhandunternehmen gegenüber Banken geführt, die nicht in die Konsolidierung einbezogen wurden. Hierbei handelt es sich im wesentlichen um die Deutsche Genossenschaftsbank, die Berliner Staatsbank sowie die Staatsbank. Forderungen von Banken, die der Treuhandanstalt zum 1.7.1990 gehörten (wie die Deutsche Kreditbank) wurden nicht einbezogen. Das Volumen von 10.009 Millionen DM verteilt sich mit 1.400 auf die Treuhandanstalt selber und mit 8.609 Millionen DM auf die Treuhandunternehmen.

## II. Modellrechnung Tilgung Fonds „Deutsche Einheit“

Die Modellrechnung basiert auf folgenden Annahmen:

Der Fonds nimmt die gesetzlich zulässigen Kreditobergrenzen von 15 Milliarden DM im Jahr 1993 und 5 Milliarden DM im Jahr 1994 voll in Anspruch. Zinszahlung und Tilgung erfolgen entsprechend dem Gesetz über die Einrichtung eines Fonds „Deutsche Einheit“ als Annuität von 10 % „der vom Fonds bis zum Ende des Vorjahrs insgesamt in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen“. Bis 1994 einschließlich tragen der Bund sowie Länder und Gemeinden jeweils 50 % der Annuität, ab 1995 tragen die Länder und ihre Gemeinden 50 % zuzüglich jährlich 2,1 Milliarden DM, der Bund den Rest.

Der Schuldenstand des Fonds zum Jahresbeginn 1993 ist der von der Deutschen Bundesbank für das Jahresende 1992 angegebene Schuldenstand des Fonds<sup>1</sup>. Für 1993 wurde eine Annuität von 7,5 Milliarden DM, für 1994 von 9 Milliarden DM und ab 1995 von 9,5 Milliarden angesetzt. Das entspricht den Angaben der Deutschen Bundesbank<sup>2</sup>.

Die Berechnungen wurden für Zinssätze von 5 %, 6 %, 7 %, 8 % und 9 % vorgenommen.

Alle Angaben in Milliarden DM.

### 1. Zinssatz: 5.0 %

Jahr	Schuldenstand Jahresbeginn	Zins + Tilgung	davon Zins	Tilgung	Anteil Bund	Anteil Bund abdisk.	Anteil Länd./Gem.	Anteil L/G abdisk.	Kreditaufnahme brutto
1993	74.50	7.50	3.73	3.77	3.75	3.5714	3.75	3.5714	15.00
1994	85.72	9.00	4.29	4.71	4.50	4.0816	4.50	4.0816	5.00
1995	86.01	9.50	4.30	5.20	2.65	2.2892	6.85	5.9173	0.00
1996	80.81	9.50	4.04	5.46	2.65	2.1802	6.85	5.6355	0.00
1997	75.35	9.50	3.77	5.73	2.65	2.0763	6.85	5.3672	0.00
1998	69.62	9.50	3.48	6.02	2.65	1.9775	6.85	5.1116	0.00
1999	63.60	9.50	3.18	6.32	2.65	1.8833	6.85	4.8682	0.00
2000	57.28	9.50	2.86	6.64	2.65	1.7936	6.85	4.6363	0.00
2001	50.65	9.50	2.53	6.97	2.65	1.7082	6.85	4.4156	0.00
2002	43.68	9.50	2.18	7.32	2.65	1.6269	6.85	4.2053	0.00
2003	36.36	9.50	1.82	7.68	2.65	1.5494	6.85	4.0051	0.00

1 Deutsche Bundesbank, Monatsbericht Mai 1993, Frankfurt 1993, S 45.

2 Deutsche Bundesbank, Monatsbericht Mai 1993, a.a.O., S 48.

Jahr	Schulden- stand Jah- resbeginn	Zins + Tilgung	davon Zins	Tilgung	Anteil Bund	Anteil Bund abdisk.	Anteil Länd./ Gem.	Anteil L/G abdisk.	Kredit- auf- nahme brutto
2004	28.68	9.50	1.43	8.07	2.65	1.4756	6.85	3.8143	0.00
2005	20.61	9.50	1.03	8.47	2.65	1.4054	6.85	3.6327	0.00
2006	12.14	9.50	0.61	8.89	2.65	1.3384	6.85	3.4597	0.00
2007	3.25	3.41	0.16	3.25	0.00	0.0000	3.41	1.6420	0.00

Schuldendienst Bund gesamt abdiskontiert : 28.9570

Schuldendienst Länder/Gemeinden gesamt abdiskontiert: 64.3638

Verhältnis Bund : Länder : Gemeinden = 31.03 : 41.38 : 27.59



**2. Zinssatz: 6.0 %**

Jahr	Schulden- stand Jah- resbeginn	Zins + Tilgung	davon Zins	Tilgung	Anteil Bund	Anteil Bund abdisk.	Anteil Länd./ Gem.	Anteil L/G abdisk.	Kredit- auf- nahme brutto
1993	74.50	7.50	4.47	3.03	3.75	3.5377	3.75	3.5377	15.00
1994	86.47	9.00	5.19	3.81	4.50	4.0050	4.50	4.0050	5.00
1995	87.66	9.50	5.26	4.24	2.65	2.2250	6.85	5.7514	0.00
1996	83.42	9.50	5.01	4.49	2.65	2.0990	6.85	5.4258	0.00
1997	78.92	9.50	4.74	4.76	2.65	1.9802	6.85	5.1187	0.00
1998	74.16	9.50	4.45	5.05	2.65	1.8681	6.85	4.8290	0.00
1999	69.11	9.50	4.15	5.35	2.65	1.7624	6.85	4.5556	0.00
2000	63.75	9.50	3.83	5.67	2.65	1.6626	6.85	4.2978	0.00
2001	58.08	9.50	3.48	6.02	2.65	1.5685	6.85	4.0545	0.00
2002	52.06	9.50	3.12	6.38	2.65	1.4797	6.85	3.8250	0.00
2003	45.69	9.50	2.74	6.76	2.65	1.3960	6.85	3.6085	0.00
2004	38.93	9.50	2.34	7.16	2.65	1.3170	6.85	3.4042	0.00
2005	31.76	9.50	1.91	7.59	2.65	1.2424	6.85	3.2115	0.00
2006	24.17	9.50	1.45	8.05	2.65	1.1721	6.85	3.0298	0.00
2007	16.12	9.50	0.97	8.53	2.65	1.1058	6.85	2.8583	0.00
2008	7.59	8.04	0.46	7.59	1.92	0.7565	6.12	2.4098	0.00

Schuldendienst Bund gesamt abdiskontiert : 29.1782

Schuldendienst Länder/Gemeinden gesamt abdiskontiert: 63.9227

Verhältnis Bund : Länder : Gemeinden = 31.34 : 41.20 : 27.46

**3. Zinssatz: 7.0 %**

Jahr	Schulden- stand Jah- resbeginn	Zins + Tilgung	davon Zins	Tilgung	Anteil Bund	Anteil Bund abdisk.	Anteil Länd./ Gem.	Anteil L/G abdisk.	Kredit- auf- nahme brutto
1993	74.50	7.50	5.22	2.28	3.75	3.5047	3.75	3.5047	15.00
1994	87.22	9.00	6.11	2.89	4.50	3.9305	4.50	3.9305	5.00
1995	89.32	9.50	6.25	3.25	2.65	2.1632	6.85	5.5916	0.00
1996	86.07	9.50	6.03	3.47	2.65	2.0217	6.85	5.2258	0.00
1997	82.60	9.50	5.78	3.72	2.65	1.8894	6.85	4.8840	0.00
1998	78.88	9.50	5.52	3.98	2.65	1.7658	6.85	4.5644	0.00
1999	74.90	9.50	5.24	4.26	2.65	1.6503	6.85	4.2658	0.00
2000	70.64	9.50	4.95	4.55	2.65	1.5423	6.85	3.9868	0.00
2001	66.09	9.50	4.63	4.87	2.65	1.4414	6.85	3.7259	0.00
2002	61.22	9.50	4.29	5.21	2.65	1.3471	6.85	3.4822	0.00
2003	56.00	9.50	3.92	5.58	2.65	1.2590	6.85	3.2544	0.00
2004	50.42	9.50	3.53	5.97	2.65	1.1766	6.85	3.0415	0.00
2005	44.45	9.50	3.11	6.39	2.65	1.0997	6.85	2.8425	0.00
2006	38.06	9.50	2.66	6.84	2.65	1.0277	6.85	2.6565	0.00
2007	31.23	9.50	2.19	7.31	2.65	0.9605	6.85	2.4828	0.00
2008	23.91	9.50	1.67	7.83	2.65	0.8976	6.85	2.3203	0.00
2009	16.09	9.50	1.13	8.37	2.65	0.8389	6.85	2.1685	0.00
2010	7.71	8.25	0.54	7.71	2.03	0.5993	6.23	1.8419	0.00

Schuldendienst Bund gesamt abdiskontiert : 29.1157

Schuldendienst Länder/Gemeinden gesamt abdiskontiert: 63.7702

Verhältnis Bund : Länder : Gemeinden = 31.35 : 41.19 : 27.46

**4. Zinssatz: 8.0 %**

Jahr	Schulden- stand Jah- resbeginn	Zins + Tilgung	davon Zins	Tilgung	Anteil Bund	Anteil Bund abdisk.	Anteil Länd./ Gem.	Anteil L/G abdisk.	Kredit- auf- nahme brutto
1993	74.50	7.50	5.96	1.54	3.75	3.4722	3.75	3.4722	15.00
1994	87.96	9.00	7.04	1.96	4.50	3.8580	4.50	3.8580	5.00
1995	91.00	9.50	7.28	2.22	2.65	2.1037	6.85	5.4378	0.00
1996	88.78	9.50	7.10	2.40	2.65	1.9478	6.85	5.0350	0.00
1997	86.38	9.50	6.91	2.59	2.65	1.8035	6.85	4.6620	0.00
1998	83.79	9.50	6.70	2.80	2.65	1.6699	6.85	4.3167	0.00
1999	80.99	9.50	6.48	3.02	2.65	1.5462	6.85	3.9969	0.00
2000	77.97	9.50	6.24	3.26	2.65	1.4317	6.85	3.7008	0.00
2001	74.71	9.50	5.98	3.52	2.65	1.3257	6.85	3.4267	0.00
2002	71.19	9.50	5.69	3.81	2.65	1.2275	6.85	3.1729	0.00
2003	67.38	9.50	5.39	4.11	2.65	1.1365	6.85	2.9378	0.00
2004	63.27	9.50	5.06	4.44	2.65	1.0524	6.85	2.7202	0.00
2005	58.83	9.50	4.71	4.79	2.65	0.9744	6.85	2.5187	0.00
2006	54.04	9.50	4.32	5.18	2.65	0.9022	6.85	2.3322	0.00
2007	48.86	9.50	3.91	5.59	2.65	0.8354	6.85	2.1594	0.00
2008	43.27	9.50	3.46	6.04	2.65	0.7735	6.85	1.9994	0.00
2009	37.23	9.50	2.98	6.52	2.65	0.7162	6.85	1.8513	0.00
2010	30.71	9.50	2.46	7.04	2.65	0.6632	6.85	1.7142	0.00
2011	23.67	9.50	1.89	7.61	2.65	0.6140	6.85	1.5872	0.00
2012	16.06	9.50	1.29	8.21	2.65	0.5686	6.85	1.4697	0.00
2013	7.85	8.48	0.63	7.85	2.14	0.4247	6.34	1.2590	0.00

Schuldendienst Bund gesamt abdiskontiert : 29.0474

Schuldendienst Länder/Gemeinden gesamt abdiskontiert: 63.6282

Verhältnis Bund : Länder : Gemeinden = 31.34 : 41.19 : 27.46

**5. Zinssatz: 9.0 %**

Jahr	Schulden- stand Jah- resbeginn	Zins + Tilgung	davon Zins	Tilgung	Anteil Bund	Anteil Bund abdisk.	Anteil Länd./ Gem.	Anteil L/G abdisk.	Kredit- auf- nahme brutto
1993	74.50	7.50	6.71	0.79	3.75	3.4404	3.75	3.4404	15.00
1994	88.70	9.00	7.98	1.02	4.50	3.7876	4.50	3.7876	5.00
1995	92.69	9.50	8.34	1.16	2.65	2.0463	6.85	5.2895	0.00
1996	91.53	9.50	8.24	1.26	2.65	1.8773	6.85	4.8527	0.00
1997	90.27	9.50	8.12	1.38	2.65	1.7223	6.85	4.4520	0.00
1998	88.89	9.50	8.00	1.50	2.65	1.5801	6.85	4.0844	0.00
1999	87.39	9.50	7.87	1.63	2.65	1.4496	6.85	3.7472	0.00
2000	85.76	9.50	7.72	1.78	2.65	1.3299	6.85	3.4378	0.00
2001	83.98	9.50	7.56	1.94	2.65	1.2201	6.85	3.1539	0.00
2002	82.03	9.50	7.38	2.12	2.65	1.1194	6.85	2.8935	0.00
2003	79.92	9.50	7.19	2.31	2.65	1.0270	6.85	2.6546	0.00
2004	77.61	9.50	6.98	2.52	2.65	0.9422	6.85	2.4354	0.00
2005	75.09	9.50	6.76	2.74	2.65	0.8644	6.85	2.2343	0.00
2006	72.35	9.50	6.51	2.99	2.65	0.7930	6.85	2.0498	0.00
2007	69.36	9.50	6.24	3.26	2.65	0.7275	6.85	1.8806	0.00
2008	66.11	9.50	5.95	3.55	2.65	0.6675	6.85	1.7253	0.00
2009	62.56	9.50	5.63	3.87	2.65	0.6123	6.85	1.5829	0.00
2010	58.69	9.50	5.28	4.22	2.65	0.5618	6.85	1.4522	0.00
2011	54.47	9.50	4.90	4.60	2.65	0.5154	6.85	1.3323	0.00
2012	49.87	9.50	4.49	5.01	2.65	0.4728	6.85	1.2223	0.00
2013	44.86	9.50	4.04	5.46	2.65	0.4338	6.85	1.1213	0.00
2014	39.40	9.50	3.55	5.95	2.65	0.3980	6.85	1.0287	0.00
2015	33.44	9.50	3.01	6.49	2.65	0.3651	6.85	0.9438	0.00
2016	26.95	9.50	2.43	7.07	2.65	0.3350	6.85	0.8659	0.00
2017	19.88	9.50	1.79	7.71	2.65	0.3073	6.85	0.7944	0.00
2018	12.17	9.50	1.10	8.40	2.65	0.2819	6.85	0.7288	0.00
2019	3.76	4.10	0.34	3.76	0.00	0.0000	4.10	0.4003	0.00

Schuldendienst Bund gesamt abdiskontiert : 28.8781

Schuldendienst Länder/Gemeinden gesamt abdiskontiert: 63.5918

Verhältnis Bund : Länder : Gemeinden = 31.23 : 41.26 : 27.51

### III. Modellrechnung Tilgung Erblastentilgungsfonds

Die Modellrechnung basiert auf folgenden Annahmen:

Das Volumen des Fonds beträgt 400 Milliarden DM und damit die Annuität von 7,5 % 30 Milliarden DM. Neben der Annuität erhält der Fonds außerdem noch den Teil des Bundesbankgewinns als Zuschuß, der die Summe von 7 Milliarden DM übersteigt.

Die Modellrechnung wurde jeweils für einen angenommenen Bundesbankgewinn von 10,215 Milliarden DM (Durchschnitt der Jahre 1981 bis 1992), also einen Zuschuß von 3,215 Milliarden DM sowie für einen fehlenden Zuschuß aus dem Bundesbankgewinn vorgenommen.

Die Berechnungen erfolgten für angenommene Zinssätze von 5 %, 5,5 %, 6 %, 6,5 %, 7 % und 7,5 %.

Alle Angaben in Milliarden DM.

#### 1. Zinssatz: 5.0 %

Volumen des Fonds: 400 Milliarden DM

Annuität 7,5 % = 30 Milliarden DM

Angenommener Zufluß aus Bundesbankgewinn: 3,215 Milliarden DM

Jahr	Schulden- stand Jah- resbeginn	Zins + Tilgung	davon Zins	Tilgung	Zins + Tilgung abdisk.
1995	400.00	33.215	20.00	13.22	31.6333
1996	386.78	33.215	19.34	13.88	30.1270
1997	372.91	33.215	18.65	14.57	28.6924
1998	358.34	33.215	17.92	15.30	27.3261
1999	343.04	33.215	17.15	16.06	26.0248
2000	326.98	33.215	16.35	16.87	24.7855
2001	310.11	33.215	15.51	17.71	23.6053
2002	292.40	33.215	14.62	18.59	22.4812
2003	273.81	33.215	13.69	19.52	21.4107
2004	254.28	33.215	12.71	20.50	20.3911
2005	233.78	33.215	11.69	21.53	19.4201
2006	212.26	33.215	10.61	22.60	18.4954
2007	189.66	33.215	9.48	23.73	17.6146
2008	165.92	33.215	8.30	24.92	16.7758
2009	141.00	33.215	7.05	26.16	15.9770

Jahr	Schulden- stand Jah- resbeginn	Zins + Tilgung	davon Zins	Tilgung	Zins + Tilgung abdisk.
2010	114.84	33.215	5.74	27.47	15.2162
2011	87.37	33.215	4.37	28.85	14.4916
2012	58.52	33.215	2.93	30.29	13.8015
2013	28.23	29.642	1.41	28.23	11.7304

**2. Zinssatz: 5.5 %**

Volumen des Fonds: 400 Milliarden DM

Annuität 7,5 % = 30 Milliarden DM

Angenommener Zufluß aus Bundesbankgewinn: 3,215 Milliarden DM

Jahr	Schulden- stand Jah- resbeginn	Zins + Tilgung	davon Zins	Tilgung	Zins + Tilgung abdisk.
1995	400.00	33.215	22.00	11.22	31.4834
1996	388.78	33.215	21.38	11.83	29.8421
1997	376.95	33.215	20.73	12.48	28.2863
1998	364.47	33.215	20.05	13.17	26.8117
1999	351.30	33.215	19.32	13.89	25.4139
2000	337.41	33.215	18.56	14.66	24.0890
2001	322.75	33.215	17.75	15.46	22.8332
2002	307.29	33.215	16.90	16.31	21.6429
2003	290.97	33.215	16.00	17.21	20.5146
2004	273.76	33.215	15.06	18.16	19.4451
2005	255.60	33.215	14.06	19.16	18.4314
2006	236.45	33.215	13.00	20.21	17.4705
2007	216.24	33.215	11.89	21.32	16.5597
2008	194.91	33.215	10.72	22.49	15.6964
2009	172.42	33.215	9.48	23.73	14.8781
2010	148.69	33.215	8.18	25.04	14.1025
2011	123.65	33.215	6.80	26.41	13.3673
2012	97.24	33.215	5.35	27.87	12.6704
2013	69.37	33.215	3.82	29.40	12.0098
2014	39.97	33.215	2.20	31.02	11.3837
2015	8.95	9.444	0.49	8.95	3.0680

**3. Zinssatz: 6.0 %**

Volumen des Fonds: 400 Milliarden DM

Annuität 7,5 % = 30 Milliarden DM

Angenommener Zufluß aus Bundesbankgewinn: 3,215 Milliarden DM

Jahr	Schulden- stand Jah- resbeginn	Zins + Tilgung	davon Zins	Tilgung	Zins + Tilgung abdisk.
1995	400.00	33.215	24.00	9.22	31.3349
1996	390.78	33.215	23.45	9.77	29.5612
1997	381.02	33.215	22.86	10.35	27.8880
1998	370.66	33.215	22.24	10.98	26.3094
1999	359.69	33.215	21.58	11.63	24.8202
2000	348.05	33.215	20.88	12.33	23.4153
2001	335.72	33.215	20.14	13.07	22.0899
2002	322.65	33.215	19.36	13.86	20.8395
2003	308.79	33.215	18.53	14.69	19.6599
2004	294.11	33.215	17.65	15.57	18.5471
2005	278.54	33.215	16.71	16.50	17.4972
2006	262.04	33.215	15.72	17.49	16.5068
2007	244.54	33.215	14.67	18.54	15.5725
2008	226.00	33.215	13.56	19.65	14.6910
2009	206.35	33.215	12.38	20.83	13.8595
2010	185.51	33.215	11.13	22.08	13.0750
2011	163.43	33.215	9.81	23.41	12.3349
2012	140.02	33.215	8.40	24.81	11.6367
2013	115.20	33.215	6.91	26.30	10.9780
2014	88.90	33.215	5.33	27.88	10.3566
2015	61.02	33.215	3.66	29.55	9.7704
2016	31.47	33.215	1.89	31.33	9.2173
2017	0.14	0.148	0.01	0.14	0.0389



**4. Zinssatz: 6.5 %**

Volumen des Fonds: 400 Milliarden DM

Annuität 7,5 % = 30 Milliarden DM

Angenommener Zufluß aus Bundesbankgewinn: 3,215 Milliarden DM

Jahr	Schulden- stand Jah- resbeginn	Zins + Tilgung	davon Zins	Tilgung	Zins + Tilgung abdisk.
1995	400.00	33.215	26.00	7.22	31.1878
1996	392.78	33.215	25.53	7.68	29.2843
1997	385.10	33.215	25.03	8.18	27.4970
1998	376.92	33.215	24.50	8.72	25.8188
1999	368.20	33.215	23.93	9.28	24.2430
2000	358.92	33.215	23.33	9.89	22.7634
2001	349.04	33.215	22.69	10.53	21.3741
2002	338.51	33.215	22.00	11.21	20.0695
2003	327.30	33.215	21.27	11.94	18.8446
2004	315.35	33.215	20.50	12.72	17.6945
2005	302.64	33.215	19.67	13.54	16.6145
2006	289.09	33.215	18.79	14.42	15.6005
2007	274.67	33.215	17.85	15.36	14.6484
2008	259.31	33.215	16.86	16.36	13.7543
2009	242.95	33.215	15.79	17.42	12.9149
2010	225.53	33.215	14.66	18.56	12.1266
2011	206.97	33.215	13.45	19.76	11.3865
2012	187.21	33.215	12.17	21.05	10.6916
2013	166.16	33.215	10.80	22.41	10.0390
2014	143.75	33.215	9.34	23.87	9.4263
2015	119.88	33.215	7.79	25.42	8.8510
2016	94.45	33.215	6.14	27.08	8.3108
2017	67.38	33.215	4.38	28.84	7.8036
2018	38.54	33.215	2.51	30.71	7.3273
2019	7.83	8.340	0.51	7.83	1.7276

**5. Zinssatz: 7.0 %**

Volumen des Fonds: 400 Milliarden DM

Annuität 7,5 % = 30 Milliarden DM

Angenommener Zufluß aus Bundesbankgewinn: 3,215 Milliarden DM

Jahr	Schulden- stand Jah- resbeginn	Zins + Tilgung	davon Zins	Tilgung	Zins + Tilgung abdisk.
1995	400.00	33.215	28.00	5.21	31.0421
1996	394.78	33.215	27.63	5.58	29.0113
1997	389.20	33.215	27.24	5.97	27.1133
1998	383.23	33.215	26.83	6.39	25.3396
1999	376.85	33.215	26.38	6.84	23.6818
2000	370.01	33.215	25.90	7.31	22.1326
2001	362.70	33.215	25.39	7.83	20.6846
2002	354.87	33.215	24.84	8.37	19.3314
2003	346.50	33.215	24.25	8.96	18.0668
2004	337.53	33.215	23.63	9.59	16.8848
2005	327.95	33.215	22.96	10.26	15.7802
2006	317.69	33.215	22.24	10.98	14.7479
2007	306.71	33.215	21.47	11.75	13.7830
2008	294.97	33.215	20.65	12.57	12.8813
2009	282.40	33.215	19.77	13.45	12.0386
2010	268.95	33.215	18.83	14.39	11.2511
2011	254.56	33.215	17.82	15.40	10.5150
2012	239.17	33.215	16.74	16.47	9.8271
2013	222.70	33.215	15.59	17.63	9.1842
2014	205.07	33.215	14.35	18.86	8.5834
2015	186.21	33.215	13.03	20.18	8.0219
2016	166.03	33.215	11.62	21.59	7.4971
2017	144.44	33.215	10.11	23.10	7.0066
2018	121.33	33.215	8.49	24.72	6.5482
2019	96.61	33.215	6.76	26.45	6.1198
2020	70.16	33.215	4.91	28.30	5.7195
2021	41.85	33.215	2.93	30.29	5.3453
2022	11.57	12.377	0.81	11.57	1.8615

**6. Zinssatz: 7.5 %**

Volumen des Fonds: 400 Milliarden DM

Annuität 7,5 % = 30 Milliarden DM

Angenommener Zufluß aus Bundesbankgewinn: 3,215 Milliarden DM

Jahr	Schulden- stand Jah- resbeginn	Zins + Tilgung	davon Zins	Tilgung	Zins + Tilgung abdisk.
1995	400.00	33.215	30.00	3.22	30.8977
1996	396.78	33.215	29.76	3.46	28.7420
1997	393.33	33.215	29.50	3.72	26.7368
1998	389.61	33.215	29.22	3.99	24.8714
1999	385.62	33.215	28.92	4.29	23.1362
2000	381.33	33.215	28.60	4.62	21.5220
2001	376.71	33.215	28.25	4.96	20.0205
2002	371.75	33.215	27.88	5.33	18.6237
2003	366.41	33.215	27.48	5.73	17.3244
2004	360.68	33.215	27.05	6.16	16.1157
2005	354.52	33.215	26.59	6.63	14.9914
2006	347.89	33.215	26.09	7.12	13.9455
2007	340.77	33.215	25.56	7.66	12.9725
2008	333.11	33.215	24.98	8.23	12.0675
2009	324.88	33.215	24.37	8.85	11.2255
2010	316.03	33.215	23.70	9.51	10.4424
2011	306.52	33.215	22.99	10.23	9.7138
2012	296.29	33.215	22.22	10.99	9.0361
2013	285.30	33.215	21.40	11.82	8.4057
2014	273.48	33.215	20.51	12.70	7.8192
2015	260.78	33.215	19.56	13.66	7.2737
2016	247.12	33.215	18.53	14.68	6.7663
2017	232.44	33.215	17.43	15.78	6.2942
2018	216.66	33.215	16.25	16.97	5.8551
2019	199.69	33.215	14.98	18.24	5.4466
2020	181.45	33.215	13.61	19.61	5.0666
2021	161.85	33.215	12.14	21.08	4.7131
2022	140.77	33.215	10.56	22.66	4.3843
2023	118.11	33.215	8.86	24.36	4.0784
2024	93.75	33.215	7.03	26.18	3.7939
2025	67.57	33.215	5.07	28.15	3.5292
2026	39.42	33.215	2.96	30.26	3.2829
2027	9.17	9.853	0.69	9.17	0.9059

**7.Zinssatz: 5.0 %**

Volumen des Fonds: 400 Milliarden DM

Annuität 7,5 % = 30 Milliarden DM

Angenommener Zufluß aus Bundesbankgewinn: 0 DM

Jahr	Schulden- stand Jah- resbeginn	Zins + Tilgung	davon Zins	Tilgung	Zins + Tilgung abdisk.
1995	400.00	30.000	20.00	10.00	28.5714
1996	390.00	30.000	19.50	10.50	27.2109
1997	379.50	30.000	18.98	11.02	25.9151
1998	368.48	30.000	18.42	11.58	24.6811
1999	356.90	30.000	17.84	12.16	23.5058
2000	344.74	30.000	17.24	12.76	22.3865
2001	331.98	30.000	16.60	13.40	21.3204
2002	318.58	30.000	15.93	14.07	20.3052
2003	304.51	30.000	15.23	14.77	19.3383
2004	289.73	30.000	14.49	15.51	18.4174
2005	274.22	30.000	13.71	16.29	17.5404
2006	257.93	30.000	12.90	17.10	16.7051
2007	240.83	30.000	12.04	17.96	15.9096
2008	222.87	30.000	11.14	18.86	15.1520
2009	204.01	30.000	10.20	19.80	14.4305
2010	184.21	30.000	9.21	20.79	13.7433
2011	163.43	30.000	8.17	21.83	13.0889
2012	141.60	30.000	7.08	22.92	12.4656
2013	118.68	30.000	5.93	24.07	11.8720
2014	94.61	30.000	4.73	25.27	11.3067
2015	69.34	30.000	3.47	26.53	10.7683
2016	42.81	30.000	2.14	27.86	10.2555
2017	14.95	15.695	0.75	14.95	5.1099

**8. Zinssatz: 5.5 %**

Volumen des Fonds: 400 Milliarden DM

Annuität 7,5 % = 30 Milliarden DM

Angenommener Zufluß aus Bundesbankgewinn: 0 DM

Jahr	Schulden- stand Jah- resbeginn	Zins + Tilgung	davon Zins	Tilgung	Zins + Tilgung abdisk.
1995	400.00	30.000	22.00	8.00	28.4360
1996	392.00	30.000	21.56	8.44	26.9536
1997	383.56	30.000	21.10	8.90	25.5484
1998	374.66	30.000	20.61	9.39	24.2165
1999	365.26	30.000	20.09	9.91	22.9540
2000	355.35	30.000	19.54	10.46	21.7574
2001	344.90	30.000	18.97	11.03	20.6231
2002	333.86	30.000	18.36	11.64	19.5480
2003	322.23	30.000	17.72	12.28	18.5289
2004	309.95	30.000	17.05	12.95	17.5629
2005	297.00	30.000	16.33	13.67	16.6473
2006	283.33	30.000	15.58	14.42	15.7794
2007	268.92	30.000	14.79	15.21	14.9568
2008	253.71	30.000	13.95	16.05	14.1771
2009	237.66	30.000	13.07	16.93	13.4380
2010	220.73	30.000	12.14	17.86	12.7374
2011	202.87	30.000	11.16	18.84	12.0734
2012	184.03	30.000	10.12	19.88	11.4440
2013	164.15	30.000	9.03	20.97	10.8474
2014	143.18	30.000	7.87	22.13	10.2819
2015	121.05	30.000	6.66	23.34	9.7458
2016	97.71	30.000	5.37	24.63	9.2378
2017	73.09	30.000	4.02	25.98	8.7562
2018	47.11	30.000	2.59	27.41	8.2997
2019	19.70	20.779	1.08	19.70	5.4490

**9. Zinssatz: 6.0 %**

Volumen des Fonds: 400 Milliarden DM

Annuität 7,5 % = 30 Milliarden DM

Angenommener Zufluß aus Bundesbankgewinn: 0 DM

Jahr	Schulden- stand Jah- resbeginn	Zins + Tilgung	davon Zins	Tilgung	Zins + Tilgung abdisk.
1995	400.00	30.000	24.00	6.00	28.3019
1996	394.00	30.000	23.64	6.36	26.6999
1997	387.64	30.000	23.26	6.74	25.1886
1998	380.90	30.000	22.85	7.15	23.7628
1999	373.75	30.000	22.43	7.57	22.4177
2000	366.18	30.000	21.97	8.03	21.1488
2001	358.15	30.000	21.49	8.51	19.9517
2002	349.64	30.000	20.98	9.02	18.8224
2003	340.62	30.000	20.44	9.56	17.7570
2004	331.05	30.000	19.86	10.14	16.7518
2005	320.92	30.000	19.25	10.75	15.8036
2006	310.17	30.000	18.61	11.39	14.9091
2007	298.78	30.000	17.93	12.07	14.0652
2008	286.71	30.000	17.20	12.80	13.2690
2009	273.91	30.000	16.43	13.57	12.5180
2010	260.34	30.000	15.62	14.38	11.8094
2011	245.96	30.000	14.76	15.24	11.1409
2012	230.72	30.000	13.84	16.16	10.5103
2013	214.57	30.000	12.87	17.13	9.9154
2014	197.44	30.000	11.85	18.15	9.3541
2015	179.29	30.000	10.76	19.24	8.8247
2016	160.04	30.000	9.60	20.40	8.3252
2017	139.65	30.000	8.38	21.62	7.8539
2018	118.03	30.000	7.08	22.92	7.4094
2019	95.11	30.000	5.71	24.29	6.9900
2020	70.81	30.000	4.25	25.75	6.5943
2021	45.06	30.000	2.70	27.30	6.2210
2022	17.77	18.831	1.07	17.77	3.6840

**10. Zinssatz: 6.5 %**

Volumen des Fonds: 400 Milliarden DM

Annuität 7,5 % = 30 Milliarden DM

Angenommener Zufluß aus Bundesbankgewinn: 0 DM

Jahr	Schulden- stand Jah- resbeginn	Zins + Tilgung	davon Zins	Tilgung	Zins + Tilgung abdisk.
1995	400.00	30.000	26.00	4.00	28.1690
1996	396.00	30.000	25.74	4.26	26.4498
1997	391.74	30.000	25.46	4.54	24.8355
1998	387.20	30.000	25.17	4.83	23.3197
1999	382.37	30.000	24.85	5.15	21.8964
2000	377.23	30.000	24.52	5.48	20.5600
2001	371.75	30.000	24.16	5.84	19.3052
2002	365.91	30.000	23.78	6.22	18.1269
2003	359.69	30.000	23.38	6.62	17.0206
2004	353.07	30.000	22.95	7.05	15.9818
2005	346.02	30.000	22.49	7.51	15.0064
2006	338.51	30.000	22.00	8.00	14.0905
2007	330.52	30.000	21.48	8.52	13.2305
2008	322.00	30.000	20.93	9.07	12.4230
2009	312.93	30.000	20.34	9.66	11.6648
2010	303.27	30.000	19.71	10.29	10.9529
2011	292.98	30.000	19.04	10.96	10.2844
2012	282.03	30.000	18.33	11.67	9.6567
2013	270.36	30.000	17.57	12.43	9.0673
2014	257.93	30.000	16.77	13.23	8.5139
2015	244.70	30.000	15.91	14.09	7.9943
2016	230.60	30.000	14.99	15.01	7.5064
2017	215.59	30.000	14.01	15.99	7.0482
2018	199.61	30.000	12.97	17.03	6.6181
2019	182.58	30.000	11.87	18.13	6.2141
2020	164.45	30.000	10.69	19.31	5.8349
2021	145.14	30.000	9.43	20.57	5.4788
2022	124.57	30.000	8.10	21.90	5.1444
2023	102.67	30.000	6.67	23.33	4.8304
2024	79.34	30.000	5.16	24.84	4.5356
2025	54.50	30.000	3.54	26.46	4.2588
2026	28.04	29.866	1.82	28.04	3.9810

**11. Zinssatz: 7.0 %**

Volumen des Fonds: 400 Milliarden DM

Annuität 7,5 % = 30 Milliarden DM

Angenommener Zufluß aus Bundesbankgewinn: 0 DM

Jahr	Schulden- stand Jah- resbeginn	Zins + Tilgung	davon Zins	Tilgung	Zins + Tilgung abdisk.
1995	400.00	30.000	28.00	2.00	28.0374
1996	398.00	30.000	27.86	2.14	26.2032
1997	395.86	30.000	27.71	2.29	24.4889
1998	393.57	30.000	27.55	2.45	22.8869
1999	391.12	30.000	27.38	2.62	21.3896
2000	388.50	30.000	27.19	2.81	19.9903
2001	385.69	30.000	27.00	3.00	18.6825
2002	382.69	30.000	26.79	3.21	17.4603
2003	379.48	30.000	26.56	3.44	16.3180
2004	376.04	30.000	26.32	3.68	15.2505
2005	372.37	30.000	26.07	3.93	14.2528
2006	368.43	30.000	25.79	4.21	13.3204
2007	364.22	30.000	25.50	4.50	12.4489
2008	359.72	30.000	25.18	4.82	11.6345
2009	354.90	30.000	24.84	5.16	10.8734
2010	349.74	30.000	24.48	5.52	10.1620
2011	344.22	30.000	24.10	5.90	9.4972
2012	338.32	30.000	23.68	6.32	8.8759
2013	332.00	30.000	23.24	6.76	8.2952
2014	325.24	30.000	22.77	7.23	7.7526
2015	318.01	30.000	22.26	7.74	7.2454
2016	310.27	30.000	21.72	8.28	6.7714
2017	301.99	30.000	21.14	8.86	6.3284
2018	293.13	30.000	20.52	9.48	5.9144
2019	283.65	30.000	19.86	10.14	5.5275
2020	273.50	30.000	19.15	10.85	5.1659
2021	262.65	30.000	18.39	11.61	4.8279
2022	251.03	30.000	17.57	12.43	4.5121
2023	238.60	30.000	16.70	13.30	4.2169
2024	225.31	30.000	15.77	14.23	3.9410
2025	211.08	30.000	14.78	15.22	3.6832
2026	195.85	30.000	13.71	16.29	3.4422
2027	179.56	30.000	12.57	17.43	3.2170
2028	162.13	30.000	11.35	18.65	3.0066



Jahr	Schulden- stand Jah- resbeginn	Zins + Tilgung	davon Zins	Tilgung	Zins + Tilgung abdisk.
2029	143.48	30.000	10.04	19.96	2.8099
2030	123.53	30.000	8.65	21.35	2.6261
2031	102.17	30.000	7.15	22.85	2.4543
2032	79.33	30.000	5.55	24.45	2.2937
2033	54.88	30.000	3.84	26.16	2.1437
2034	28.72	30.000	2.01	27.99	2.0034
2035	0.73	0.781	0.05	0.73	0.0487

#### IV. Umfrage Institut für Demoskopie Allensbach:

##### Rangfolge der Faktoren für eine Ägute Zukunft Deutschlands<sup>a</sup> i m Februar 1993

Frage: "Eine Frage zur Zukunft Deutschlands: Hier auf der Liste ist einmal verschiedenes aufgeschrieben. Was davon beeinflusst Ihrer Meinung nach die Zukunft Deutschlands besonders, wovon hängt es vor allem ab, daß Deutschland eine gute Zukunft hat?"

(Vorlage einer Liste)

	Westdeutschland		Ostdeutschland		16-29 Jährige	
	Dez. 1991	Febr. 1993	Dez. 1991	Febr. 1993	West Feb. 93	Ost Feb. 93
	%	%	%	%	%	%
Von einem besseren Umweltschutz.....	56	49	56	43	60	47
Von einem Wirtschaftsaufschwung in den neuen Bundesländern.....	80	76	91	84	74	82
Vom Ausstieg aus der Kernenergie.....	19	18	13	11	20	11
Davon, daß die Arbeitslosigkeit zurückgeht.....	70	78	81	83	79	82
Davon, daß die europäische Einigung vorankommt.....	27	25	30	20	22	21
Davon, daß wir in unserer Wirtschaft weiterhin bei der sozialen Marktwirtschaft bleiben.....	63	52	59	37	46	38
Von der engen Zusammenarbeit mit den USA.....	26	21	19	14	17	17
Von der wirksamen Bekämpfung der Verbrechen und der Kriminellen.....	54	64	71	70	61	70
Davon, daß sich unser Land nicht so stark verschuldet.....	64	61	51	37	54	35
Von der engen Zusammenarbeit mit den osteuropäischen Ländern.....	33	25	41	34	23	32
Davon, daß nicht mehr so viele Ausländer und Asylanten zu uns kommen.....	54	59	45	53	53	54
Davon, daß nicht mehr so viele Politiker in Skandale verwickelt werden.....	29	43	24	34	35	28
Von der wirksamen Bekämpfung der Rechtsradikalen.....	44	58	53	62	61	64
Vom Frieden in der Welt, daß es keinen größeren Krieg mehr gibt.....	79	64	88	69	64	64
Davon, daß Deutschland nicht zu mächtig wird, daß wir uns zurückhalten.....	26	17	29	20	16	17
Keine Angabe.....	3	1	1	2	2	2

1093 1087 1014 1092 261 262

Quelle: P<sup>hl</sup>, Parteien und Politik in der Wahrnehmung junger Menschen, Eine Dokumentation des Beitrages in der Zeitschrift Deutscher Ostdienst vom 28. Mai 1993, Allensbach 1993.

**V. Umfrage Institut für Demoskopie Allensbach:  
Rangfolge der Sorgen im Oktober 1993**

Tabelle  
Gesamtdeutschland  
Bevölkerung ab 16 Jahre

Rangfolge der Sorgen im Oktober 1993

FRAGE: "Es soll einmal untersucht werden, was den Menschen heute Sorgen bereitet, was sie bedrückt. Könnten Sie diese Karten bitte jetzt einmal auf diese Streifen hier verteilen - je nachdem, was für Sie persönlich zutrifft? Karten, bei denen Sie sich gar nicht entscheiden können, legen Sie einfach beiseite."

(Vorlage eines Kartenspiels und 4 Streifen)

	Alte Bundesrepublik		Neue Bundesländer	
	%	Rangplatz im - Okt. Sept.	%	Rangplatz im - Okt. Sept.
Darüber bin ich im Augenblick sehr besorgt:				
Daß die Kriminalität in Deutschland immer mehr zunimmt .....	50	( 1 ) ( 2 )	60	( 2 ) ( 2 )
Daß unsere Politiker nicht in der Lage sind, die dringenden Probleme bei uns zu lösen .....	46	( 2 ) ( 1 )	42	( 6 ) ( 6 )
Über Arbeitslosigkeit .....	43	( 3 ) ( 4 )	61	( 1 ) ( 1 )
Daß die Preise immer mehr steigen .....	42	( 4 ) ( 3 )	43	( 5 ) ( 5 )
Daß noch immer mehr Ausländer zu uns ins Land kommen, als wir aufnehmen können ..	36	( 5 ) ( 6 )	24	(14) (12)
Wegen der hohen Steuern und Sozialabgaben .....	35	( 6 ) ( 9 )	29	(12) (10)
Daß die Staatsverschuldung zu hoch wird .....	35	( 7 ) ( 7 )	14	(18) (21)
Daß sich der Rechtsextremismus ausbreitet .....	34	( 8 ) ( 5 )	44	( 4 ) ( 3 )
Daß die Unternehmen hier in Deutschland ihre Betriebe schließen, um im Ausland billiger zu produzieren .....	33	( 9 ) (12)	30	(11) (13)
Daß man den Politikern immer weniger vertrauen kann .....	32	(10) (13)	32	( 8 ) (11)
Daß es mit unserer Wirtschaft bergab geht .....	30	(11) (10)	32	(10) ( 8 )
Ob die Renten sicher sind .....	29	(12) (11)	26	(13) (15)
Daß jetzt zu viele Sozialleistungen gekürzt werden .....	28	(13) ( 8 )	45	( 3 ) ( 4 )

... /

Tabelle  
Gesamtdeutschland  
Bevölkerung ab 16 Jahre

/ ...

Rangfolge der Sorgen im Oktober 1993

FRAGE: "Es soll einmal untersucht werden, was den Menschen heute Sorgen bereitet, was sie bedrückt. Könnten Sie diese Karten bitte jetzt einmal auf diese Streifen hier verteilen - je nachdem, was für Sie persönlich zutrifft? Karten, bei denen Sie sich gar nicht entscheiden können, legen Sie einfach beiseite."

(Vorlage eines Kartenspiels und 4 Streifen)

	Alte Bundesrepublik		Neue Bundesländer			
	%	Rangplatz im -	%	Rangplatz im -		
Darüber bin ich im Augenblick sehr besorgt:		Okt.	Sept.	Okt.	Sept.	
Daß sich meine wirtschaftliche Situation verschlechtert, daß ich mich überall einschränken muß .....	26	(14)	(14)	35	( 7)	( 7)
Daß unsere Regierung zu schwach ist ..	25	(15)	(16)	22	(15)	(16)
Daß die Wohnungsknappheit immer mehr zunimmt .....	24	(16)	(18)	18	(17)	(17)
Daß die Regierung zu wenig in die Wirtschaft eingreift, um Wirtschaftswachstum und Arbeitsplätze zu sichern.	21	(17)	(19)	32	( 9)	( 9)
Über die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Deutschland .....	20	(18)	(20)	21	(16)	(19)
Daß die Zeit des Wohlstands in Deutschland vorbei ist .....	18	(19)	( -)	11	(23)	( -)
Daß es mit der Pflegeversicherung nicht voran geht .....	16	(20)	( -)	14	(19)	( -)
Daß deutsche Soldaten in Somalia in Gefahr geraten .....	14	(21)	(22)	13	(20)	(23)
Daß ich oder jemand der mir nahesteht AIDS bekommen könnte .....	13	(22)	( -)	12	(21)	( -)
Daß es zu Spannungen zwischen Ost- und Westdeutschen kommt .....	9	(23)	(23)	12	(22)	(20)

QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen 5085, 5086

Quelle: Noelle-Neumann, Ist eine Mauer von Medien gebaut? Warum sich Deutsche Zeit für Deutschland nehmen müssen. Vortrag vor der Jahresmitgliederversammlung der WIR-Initiative am 1. Dezember 1993 in Frankfurt/Main.

VI. Tabelle 27: Ausgaben des Bundes für die neuen Länder

	1991	1992	1993	1994	1995	1996 <sup>1)</sup>
	- Mrd. DM -					
<b>1) Zahlungen an die Länder-/Gemeindehaushalte</b>	(Ist)	(Ist)	(Ist)	(Ist)	(Soll)	(Soll)
Kommunale Inv./IFG Aufbau Ost	5,3		1,5		6,6	6,6
Gemeinschaftsaufg. "Wirtschaft" <sup>2)</sup>	2,0	2,7	3,7	3,2	3,8	3,2
Gemeinschaftsaufgabe "Agrar" <sup>2)</sup>	0,5	1,0	1,0	1,0	1,0	0,9
Kommunaler Straßenbau/ÖPNV	1,8	3,1	1,8	1,7	1,5	1,5
Städtebau	0,8	0,4	0,4	0,5	0,7	0,7
Sozialer Wohnungsbau	0,7	1,4	0,5	0,5	0,7	0,8
Hochschulbau/Hochschulerneuerung	0,4	0,7	0,7	0,7	0,6	0,7
Zinshilfe Altschulden Wohnungsbau				1,3	1,5	
Finanzhilfen Pflegeeinrichtungen Ost					0,8	0,8
Förderung kultureller Infrastruktur	1,1	0,6	0,6			
Wohngeld	0,4	1,7	1,3	0,9	1,0	0,9
BAföG	0,5	0,6	0,5	0,3	0,5	0,4
Kriegsopferfürsorge	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1
Kindergeld Landes-/Gemeindebed.	0,4	0,6	0,8	1,1	1,0	
FDE (Zuschuß Bund)	4,0	9,9	14,2	19,5		
Sonstiges	3,0	1,9	1,1	1,2	1,1	1,0 <sup>3)</sup>
<b>Zwischensumme</b>	<b>21,0</b>	<b>24,7</b>	<b>28,2</b>	<b>32,1</b>	<b>20,9</b>	<b>17,6</b>
<b>2) Leistungen an die Bevölkerung</b>						
Kriegsopferversorgung	0,3	1,0	1,6	1,2	1,7	1,6
Arbeitslosenhilfe/ABM u.ä.	2,8	4,7	4,5	5,5	6,7	5,2
Zuschuß an die BA	5,9	8,9	24,4	10,2	8,0	4,3
Vorruhestands-/Altersübergangsgeld	5,7	5,1	5,0	7,2	7,2	5,0
Sozialversicherung	9,5	10,2	11,0	13,4	15,0	16,1
Erziehungsgeld	0,6	0,7	0,7	0,8	1,0	0,8
Kindergeld (ohne Landes-/Gemeindebed.)	5,3	5,1	3,4	3,4	4,1	0,1
<b>Zwischensumme</b>	<b>30,1</b>	<b>35,7</b>	<b>50,6</b>	<b>41,7</b>	<b>43,7</b>	<b>33,1</b>
<b>3) Sonstige Aufgaben des Bundes</b>						
Bundeswasserstraßen	0,4	0,4	0,3	0,3	0,7	0,7
Straßenbauplan	2,1	4,0	3,2	3,7	4,6	4,4
Eisenbahnen	7,7	9,5	10,1	15,0	14,6	10,9
Leistungen nach RegG für PNV (Einnahmemind.)						2,6
SDAG Wismut	1,1	1,1	0,8	0,8	0,6	0,6
Bundesvermögens-/Bauangelegenheiten	1,0	0,9	0,8	0,6	0,8	0,8
Eigenkapitalhilfeprogramm	0,2	0,5	0,7	0,9	1,2	1,3
Gasölverbilligung	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Forschung und Technologie (früheres BMFT, BMWi)	0,6	1,4	1,8	2,0	2,0	2,1
ERP-Programme (Zinszuschuß)			0,4	1,0	1,4	2,0
Treuhand-Nachfolgegesellschaften					5,1	2,8
Verteidigung	4,2	3,2	4,7	5,0	3,7	3,5
Zivildienstleistende	0,4	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3
Wesentliche Personalausgaben	0,5	0,5	0,7	0,7	1,3	0,6
Gewährleistungen		0,2	3,2	3,4	3,0	2,9
Bundeshilfe Berlin	1,3	2,0	2,5	1,5		
Grunderwerb/Baumaßnahmen Berlin		0,5	0,5	0,6	0,5	0,7
Sonstiges	3,8	3,2	4,7	4,0	5,7	4,5 <sup>3)</sup>
<b>Zwischensumme</b>	<b>23,5</b>	<b>27,8</b>	<b>34,8</b>	<b>39,7</b>	<b>45,7</b>	<b>40,9</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>74,6</b>	<b>88,2</b>	<b>113,6</b>	<b>113,5</b>	<b>110,3</b>	<b>91,6</b>
Steuerverzicht 1995-1996 aufgr. Neureg. FA					35,2	36,0
Systemumst. Kindergeld ab 1996 (Einnahmemind.)						5,2
<b>Gesamtsumme Bundesleist. (gerundet)</b>	<b>75,0</b>	<b>88,0</b>	<b>114,0</b>	<b>114,0</b>	<b>146,0</b>	<b>133,0</b>

1) Stand Beschlußfassung durch den Bundestag (10.11.95)

2) Ohne EG-Rückflüsse

3) Positionen sind grob geschätzt

Quelle: Bundesministerium der Finanzen, Bonn 1995

## Literaturverzeichnis

- Alesina, Alberto und Tabellini, Guido,** A Positive Theory of Fiscal Deficits and Government Debt, in *Review of Economic Studies*, 57, 1990, S 403-14
- Andel, Norbert,** Die Steuertabuisierung und ihre Folgen, in *Wirtschaftsdienst* 1991/II, Hamburg 1991, S 69-72
- Arnim, Dr. Hans Herbert von und Weinberg, Dagmar,** Staatsverschuldung in der Bundesrepublik Deutschland, Speyer 1986
- Ballesteros-Kracher, Pedro,** Politische Willensbildung in der Finanzkrise: Solidarpakt oder parafiskalische Ausgliederung, Trier 1994
- Beirat für Wirtschafts- und Sozialfragen,** Europäische Wirtschafts- und Währungsunion – Neue Rahmenbedingungen für die österreichische Wirtschafts- und Finanzpolitik, Wien 1994
- Barthel, Alexander,** Starker Anstieg im Zeichen der Deutschen Einheit, in *Arbeitgeber* 12/43-1991, S 482-491
- Bolter, Eva Maria,** Budgetausgliederungen – Fluch(t) oder Segen? in *Das öffentliche Haushaltswesen in Österreich*, Jg. 34 (1993) Heft 1-2, Wien, S 134-157
- Boss, Alfred,** Die Finanzbeziehungen zwischen Bund, Ländern, Sondervermögen des Bundes, Treuhandanstalt und Unternehmen – Vereinbarungen im Staatsvertrag und im Einigungsvertrag und ihre finanziellen Konsequenzen, Kiel 1991
- Breuel, Birgit,** Die Rolle der Treuhandanstalt beim Umstrukturierungsprozeß in den neuen Ländern, Rede vor der Friedrich-Ebert-Stiftung am 19.02.1992, in *Entschlossen Sanieren*, Berlin 1992, S 29-39
- Buchanan, James M.,** *Public Principles of Public Debt*, Homewood, Illinois, 1958
- Buchanan, James M. und Wagner, Richard E.,** *Democracy in Deficit – The Political Legacy of Lord Keynes*, New York 1977
- Bundesministerium der Finanzen,** BMF-Dokumentation, Föderales Konsolidierungsprogramm in der von den Fraktionen der CDU/CSU und FDP am 20. Januar beschlossenen Fassung, Bonn 1993

- Bundesministerium der Finanzen,** Ausgaben des Bundes für die jungen Länder, Pressemitteilung vom 3. März 1993, Bonn 1993
- Bundesministerium der Finanzen,** Sonderhaushalte zu keinem Zeitpunkt versteckt oder verheimlicht, in BMF-Finanznachrichten vom 24. Mai 1993, Bonn 1993, S 2
- Bundesministerium der Finanzen,** Privatisierung in Deutschland, Bonn, Januar 1994
- Bundesministerium der Finanzen,** Daten und Zahlen zum Ende der Treuhandanstalt, Bonn 1995
- Bundesministerium der Finanzen,** Der Finanzplan des Bundes 1995 bis 1999, Bonn August 1995
- Bundesministerium der Finanzen,** 5 Jahre Finanzpolitik für die Deutsche Einheit, Bonn, September 1995
- Bundesministerium der Finanzen,** Öffentliche Finanztransfers für Ostdeutschland, Bonn, 7.11.1995
- Bundesministerium der Finanzen,** Ausgaben des Bundes für die neuen Länder, Bonn 1995
- Bundesministerium der Finanzen,** Wichtigste Ergebnisse des Europäischen Rates in Dublin am 13./14. Dezember 1996 im Bereich der Wirtschaft- und Währungsunion, Bonn, 1996
- Bundesministerium der Finanzen,** Finanzbericht 1983 – Die volkswirtschaftlichen Grundlagen und die wichtigsten finanzwirtschaftlichen Probleme des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 1983, abgeschlossen am 30. Juli 1982, Bonn 1982
- Bundesministerium der Finanzen,** Finanzbericht 1984 – Die volkswirtschaftlichen Grundlagen und die wichtigsten finanzwirtschaftlichen Probleme des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 1984, abgeschlossen am 29. Juli 1983, Bonn 1983
- Bundesministerium der Finanzen,** Finanzbericht 1988 – Die volkswirtschaftlichen Grundlagen und die wichtigsten finanzwirtschaftlichen Probleme des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 1988, abgeschlossen am 10. August 1987, Bonn 1987
- Bundesministerium der Finanzen,** Finanzbericht 1989 – Die volkswirtschaftlichen Grundlagen und die wichtigsten finanzwirtschaftlichen Probleme des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 1989, abgeschlossen am 11. August 1988, Bonn 1988

- Bundesministerium der Finanzen**, Finanzbericht 1990 – Die volkswirtschaftlichen Grundlagen und die wichtigsten finanzwirtschaftlichen Probleme des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 1990, abgeschlossen am 1. August 1989, Bonn 1989
- Bundesministerium der Finanzen**, Finanzbericht 1991 – Die volkswirtschaftlichen Grundlagen und die wichtigsten finanzwirtschaftlichen Probleme des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 1991, abgeschlossen am 1. März 1991, Bonn 1991
- Bundesministerium der Finanzen**, Finanzbericht 1992 – Die volkswirtschaftlichen Grundlagen und die wichtigsten finanzwirtschaftlichen Probleme des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 1992, abgeschlossen am 12. August 1991, Bonn 1991
- Bundesministerium der Finanzen**, Finanzbericht 1993 – Die volkswirtschaftlichen Grundlagen und die wichtigsten finanzwirtschaftlichen Probleme des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 1993, abgeschlossen am 18. August 1992, Bonn 1992
- Bundesministerium der Finanzen**, Finanzbericht 1994 – Die volkswirtschaftlichen Grundlagen und die wichtigsten finanzwirtschaftlichen Probleme des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 1994, abgeschlossen am 19. August 1993, Bonn 1993
- Bundesministerium der Finanzen**, Finanzbericht 1995 – Die volkswirtschaftlichen Grundlagen und die wichtigsten finanzwirtschaftlichen Probleme des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 1994, abgeschlossen am 19. August 1994, Bonn 1994
- Bundesministerium der Finanzen**, Finanzbericht 1996 – Die volkswirtschaftlichen Grundlagen und die wichtigsten finanzwirtschaftlichen Probleme des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 1996, abgeschlossen am 18. August 1995, Bonn 1995
- Bundesministerium der Finanzen**, Finanzbericht 1997 – Die volkswirtschaftlichen Grundlagen und die wichtigsten finanzwirtschaftlichen Probleme des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 1997, abgeschlossen am 22. August 1996, Bonn 1996
- Der Bundesminister der Finanzen**, , Schreiben betr. ertragssteuerliche Behandlung von Leasing-Verträgen über bewegliche Wirtschaftsgüter vom 19. April 1971 (BStBl. I S 264).
- Der Bundesminister der Finanzen**, Die Tätigkeit der Treuhandanstalt – Schnelle Privatisierung, entschlossene Sanierung, behutsame Stilllegung, Bonn 1991
- Der Bundesminister der Finanzen**, DDR-Erblastfonds, Pressemitteilung vom Dezember 1992, Bonn 1992



Busch, Axel, Deutsche Postunion: Ein ordnungspolitisch fragwürdiger Schritt, in Wirtschaftsdienst 1990/VII, Hamburg 1990, S 363-367

**Caesar, Dr. Rolf,** Die Theorie der Staatsverschuldung, in Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen, Heft 24/1989, München 1989, S 1148-1154

**Caesar, Dr. Rolf,** Theoretische Grundfragen der Staatsverschuldung, in Wirtschaftswissenschaftliches Studium, Heft 5/1991, München 1991, S 218-224

**Carstens, Manfred,** Den Haushaltsgrundsätzen wird entsprochen, in Wirtschaftsdienst 1990/VIII, Hamburg, S 387-389

**Cloes, Roger,** Treuhandanstalt ein Risikofaktor für Haushalt und Kapitalmarkt, in Die Bank, Heft 8/1991, S 416-420

**Deutsche Bundesbank,** Monatsbericht Mai 1993, Frankfurt 1993

**Deutscher Bundesrat,** Drucksache 121/93, Unterrichtung durch den Bundesminister der Finanzen zum Entwurf eines Gesetzes über Maßnahmen zur Bewältigung der finanziellen Erblasten im Zusammenhang mit der Herstellung der Einheit Deutschlands, zur langfristigen Sicherung des Aufbaus in den neuen Ländern, zur Neuordnung des bundesstaatlichen Finanzausgleichs und zur Entlastung der öffentlichen Haushalte (Gesetz zur Umsetzung des Föderalen Konsolidierungsprogramms – FKPG –)

**Deutscher Bundestag,** Drucksache 11/2710, Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Apel, Diller, Esters, Kühbacher, Nehm, Purps, Sieler (Amberg), Simonis, Dr. Struck, Waltemathe, Walter, Wieczorek (Duisburg), Würtz, Zander, Bernrath, Kretkowski, Dr. Vogel und der Fraktion der SPD – Drucksache 11/2367 – Verlagerung von Aufgaben und Ausgaben aus dem Bundeshaushalt, Bonn 1988

**Deutscher Bundestag,** Drucksache 11/7171, Gesetzentwurf der Fraktionen der CDU/CSU und FDP, Entwurf eines Gesetzes zu dem Vertrag vom 18. Mai 1990 über die Schaffung einer Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik

**Deutscher Bundestag,** Drucksache 11/7841, Entwurf eines Gesetzes zu dem Vertrag vom 31. August 1990 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik über die Herstellung der Einheit Deutschlands – Einigungsvertragsgesetz – Bonn 1990

**Deutscher Bundestag,** Drucksache 12/401, Gesetzentwurf der Bundesregierung, Entwurf eines Gesetzes über Maßnahmen zur Entlastung der öffentlichen Haushalte sowie

über strukturelle Anpassungen in dem in Artikel 3 des Einigungsvertrages genannten Gebiet (Haushaltsbegleitgesetz 1991 – HBeglG 1991 –), Bonn 1991

**Deutscher Bundestag,** Drucksache 12/461, Unterrichtung durch die Bundesregierung, Entwurf eines Gesetzes über Maßnahmen zur Entlastung der öffentlichen Haushalte sowie über strukturelle Anpassungen in dem in Artikel 3 des Einigungsvertrages genannten Gebiet (Haushaltsbegleitgesetz 1991 – HBeglG 1991) – Drucksache 12/401 – , Bonn 1991

**Deutscher Bundestag,** Drucksache 12/581, Beschlußempfehlung und Bericht des Haushaltsausschusses (8. Ausschuß) zu dem Gesetzentwurf der Fraktionen der CDU/CSU und FDP – Drucksache 12/221 – und zu dem Gesetzentwurf der Bundesregierung – Drucksachen 12/401, 12/461 – , Bonn 1991

**Deutscher Bundestag,** Drucksache 12/1227, Gesetzentwurf der Bundesregierung, Entwurf eines Gesetzes zur Aufhebung des Strukturhilfegesetzes und zur Aufstockung des Fonds „Deutsche Einheit“, Bonn 1991

**Deutscher Bundestag,** Drucksache 12/1374, Unterrichtung durch die Bundesregierung, Entwurf eines Gesetzes zur Aufhebung des Strukturhilfegesetzes und zur Aufstockung des Fonds „Deutsche Einheit“ – Drucksache 12/1227 – hier Stellungnahme des Bundesrates und Gegenäußerung der Bundesregierung, Bonn 1991

**Deutscher Bundestag,** Drucksache 12/1494, Beschlußempfehlung und Bericht des Haushaltsausschusses (8. Ausschuß) zu dem Gesetzentwurf der Bundesregierung – Drucksachen 12/1227, 12/1374 – Entwurf eines Gesetzes zur Aufhebung des Strukturhilfegesetzes und zur Aufstockung des Fonds „Deutsche Einheit“, Bonn 1991

**Deutscher Bundestag,** Drucksache 12/2217 vom 11.3.1992, Gesetzentwurf der Bundesregierung, Entwurf eines Gesetzes zur Regelung der Aufnahme von Krediten durch die Treuhandanstalt (Treuhandkreditaufnahmegesetz – THAKredG)

**Deutscher Bundestag,** Drucksache 12/2744, Beschlußempfehlung und Bericht des Haushaltsausschusses (8. Ausschuß) zu dem Gesetzentwurf der Bundesregierung – Drucksache 12/2217 – Entwurf eines Gesetzes zur Regelung der Aufnahme von Krediten durch die Treuhandanstalt (Treuhandkreditaufnahmegesetz – THA KredG)

**Deutscher Bundestag,** Drucksache 12/3250, Unterrichtung durch den Bundesrechnungshof, Bemerkungen des Bundesrechnungshofes 1992 zur Haushalts- und Wirtschaftsführung (einschließlich der Feststellungen zur Jahresrechnung des Bundes 1990), Bonn 1992

- Deutscher Bundestag**, Drucksache 12/4401, Gesetzentwurf der Fraktionen der CDU/CSU und F.D.P. Entwurf eines Gesetzes über Maßnahmen zur Bewältigung der finanziellen Erblasten im Zusammenhang mit der Herstellung der Einheit Deutschlands, zur langfristigen Sicherung des Aufbaus in den neuen Ländern, zur Neuordnung des bundesstaatlichen Finanzausgleichs und zur Entlastung der öffentlichen Haushalte (Gesetz zur Umsetzung des Föderalen Konsolidierungsprogramms – FKPG –)
- Deutscher Bundestag**, Drucksache 12/5650, Unterrichtung durch den Bundesrechnungshof, Bemerkungen des Bundesrechnungshofes 1993 zur Haushalts- und Wirtschaftsführung (einschließlich der Feststellungen zur Jahresrechnung des Bundes 1991), Bonn 1993
- Deutscher Bundestag**, Drucksache 13/5700, Unterrichtung durch den Bundesrechnungshof, Bemerkungen des Bundesrechnungshofes 1996 zu Haushalts- und Wirtschaftsführung (einschließlich der Feststellungen zur Jahresrechnung des Bundes 1994)
- Dietz, Otto**, Öffentliche Schulden 1988, in *Wirtschaft und Statistik* 6/1989, S 380-383
- Diller, Klaus Dieter**, Die „tatsächliche“ Höhe der Schulden des Bundes, Trier 1985
- Domar, E. D.**, The „Burden of the Debt“ and the National Income, *American Economic Review*, Vol. 34 (1944), S 798 – 827
- Dornbusch, Hans-Ludwig**, Entwicklung wesentlicher Daten der öffentlichen Finanzwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland von 1981-1991, Bonn 1992
- Echternach, Jürgen**, Stellungnahme des Parlamentarischen Staatssekretärs beim Bundesminister der Finanzen, in *BMF-Finanznachrichten* vom 19. Mai 1993, Bonn, 1993, S3
- Europäischer Rat**, Tagung des Europäischen Rates am 13. und 14. Dezember 1996 in Dublin, Schlußfolgerungen des Vorsitzes, Dublin 1996
- Fischer, Helmut**, Grenzen der Staatsverschuldung, in *Wirtschaftswissenschaftliches Studium*, Heft 2, S 61-68
- Friedrich, Peter**, Die Treuhandanstalt ein Instrument zum Aufbau des Staates? München 1992
- Fritzsche, Bernd; Gebhardt, Heinz; Heilemann, Ullrich; Loeffelholz, Hans Dietrich von**, Perspektiven und Optionen der deutschen Finanzpolitik 1991 bis 1994, in *Wirtschaftsdienst* 1991/I, Hamburg 1991, S 19-43

- Fuest, Winfried und Kroker, Rolf,** Staatsverschuldung in der Bundesrepublik Deutschland, Deutscher Instituts-Verlag, Köln 1982
- Fuest, Winfried und Kroker, Rolf,** Die neue Staatsverschuldung ist gut für Deutschland und für seine Anleger in Das Wertpapier 38/1990, Düsseldorf 1990, S 11-17
- Fuest, Winfried und Kroker, Rolf,** Transferzahlungen an die neuen Bundesländer: eine Schätzung für 1992 in IW-Trends, Heft 4/1991, Köln 1991, S 35-45
- Gandenberger, Otto,** Verfassungsgrenzen der Staatsverschuldung : eine Auseinandersetzung mit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 18.4.1989, in Finanzarchiv, Tuebingen 1990, Heft 1, S 28-51
- Geske, Otto-Erich,** Verschuldungsgrenzen in gesamtwirtschaftlicher Normallage, in Wirtschaftsdienst 1989/VIII, S 383-388
- Gottfried, Peter und Wiegand, Wolfgang,** Finanzausgleich nach der Vereinigung: Gewinner sind die alten Länder in Wirtschaftsdienst 1991/IX, Hamburg, S 453-461
- Göbel, Heike,** Erblasten, Finanzausgleich, Ergänzungszuweisungen – Die Kosten der Wiedervereinigung trägt der Bund, in Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 24. April 1993, Nr. 95, S 3
- Göbel, Heike,** Das Dickicht der Staatsverschuldung wird lichter: Weniger Nebenhaushalte, mehr Transparenz in Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 2. August 1994, Nr. 177, S 13
- Heinig, Kurt,** Das Budget, Erster Band, Tübingen 1949
- Heinig, Kurt,** Das Budget, Zweiter Band, Tübingen 1951
- Herr, Hansjörg,** Makroökonomische Chancen und Risiken der deutschen Einheit, in Wirtschaftsdienst 1990/XI, Hamburg 1990, S 569-575
- Hickel, Rudolf,** Schwerpunkte und Instrumente eines Sofortprogramms, in Wirtschaftsdienst 1990/III, Hamburg 1990, S 121-125
- Hoehnen, Wilfried,** Die Finanzierung der deutschen Einheit : eine Zwischenbilanz, in WSI-Mitteilungen, Heft 5, 1991, S 307-314
- Hort, Peter,** Zwei Währungskulturen in Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 16. Dezember 1996, Frankfurt, S 1

- Härtel, Hans-Hagen,** Unterschätzter Zeitbedarf, in Wirtschaftsdienst 1990/X, Hamburg 1990, S 490-491
- Härtel, Hans-Hagen,** Warnung vor neuen Illusionen, in Wirtschaftsdienst 1991/X, Hamburg 1991, S 486-487
- Inman, Robert P.,** Public Debts and Fiscal Politics: How to Decide? in American Economic Review, Papers and Proceedings, 80, 1990, S 81-85
- Kantzenbach, Erhard,** Vor schweren Aufgaben, in Wirtschaftsdienst 1990/XII, Hamburg 1990, S 586-587
- Karl-Bräuer-Institut des Bundes der Steuerzahler e.V.,** Schuldenberg wächst in bedrohliche Höhe, Wiesbaden, 1992
- Karrenberg, Hanns,** Die Finanzierung der Kommunalhaushalte in den neuen Ländern, in Wirtschaftsdienst 1991/VI, Hamburg 1991, S 296-304
- Kemper, Klaus,** Die von der Treuhand abgelösten Altkredite sind echte Schulden, in Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 17. Januar 1995, Nr. 14, S 13
- Kern, Helmut,** Crowding-out durch Staatsverschuldung, in Wirtschaftsdienst 1980/XI, Hamburg 1980, S 566-572
- Kirchhof, Paul,** Die verfassungsrechtlichen Grenzen der Staatsverschuldung, in Wachsende Staatsverschuldung, Gefahren für Politik und Wirtschaft, 1989, S 55-68
- Kitterer, Wolfgang,** Rechtfertigung und Risiken einer Finanzierung der deutschen Einheit durch Staatsverschuldung, Kiel 1992
- Krause-Junk, Gerold,** Die Finanzierung der deutschen Einheit und Art. 115 I, 2 GG, in Wirtschaftsdienst 1990/XII, S 607-616
- Krupp, Hans-Jürgen,** Den neuen Ländern muß schnell geholfen werden, in Wirtschaftsdienst 1991/II, Hamburg, S 63-66
- Kühl, Carsten,** Finanzierung der Altlastensanierung in den neuen Bundesländern, in Wirtschaftsdienst 1991/VI, Hamburg 1991, S 180-187
- Köcher, Dr. Renate,** Im Schatten der SED, in Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 12. Oktober 1994, Nr. 237, S 5
- Leber, Georg,** Vermögensbildung für die deutsche Einheit, in Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 27.05.91, S 19

- Leibfritz, W.,** EG-Währungsunion: Welche Grenzen für die Staatsverschuldung sind sinnvoll? in Ifo-Schnelldienst 24/91, S 3-6
- Loeser, Roman,** Berichterstattung über Unternehmen und Sondervermögen der öffentlichen Hand – Funktionen, Ansatzpunkte und Ausgestaltung – , Trier 1989
- Mackscheidt, Klaus,** Die parlamentarische Kontrolle muß gewährleistet bleiben, Wirtschaftsdienst 1990/VIII, Hamburg, S 391-393
- Mann, Fritz Karl,** Deutsche Finanzwirtschaft, Jena 1929
- Mann, Fritz Karl,** Die Staatswirtschaft unserer Zeit, Jena 1930
- Mann, Fritz Karl,** Finanztheorie und Finanzsoziologie, Göttingen 1959
- Matthäus-Maier, Ingrid,** Verfassungsrechtlich fragwürdiges Vorgehen, in Wirtschaftsdienst 1990/VIII, Hamburg, S 389-391
- Matthäus-Maier, Ingrid,** Verschuldung macht handlungsunfähig, in Bonner Generalanzeiger vom 30. April/1. Mai 1994, S 25
- Meißner, Thomas,** Die Wirkung der institutionellen Ausgestaltung der Treuhandanstalt, Berlin, auf die Privatisierung in den neuen Bundesländern, Trier 1994
- Mestmäcker, Ernst-Joachim,** Die Kraft des Freiburger Imperativs, in Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 2. Juni 1990, Nr. 127, S 19
- Milbradt, Georg H.,** Darstellung und Analyse der Staatsverschuldung in der Bundesrepublik Deutschland, Deutscher Institutsverlag, Köln 1980
- Milbradt, Georg H.,** Die neuen Bundesländer zügig in die Finanzverfassung einbeziehen – nicht abkoppeln! in Wirtschaftsdienst 1991/II, Hamburg, S 59-62
- Mueller, Dennis C.,** Public choice, Cambridge 1979
- Müller, Anton P.,** Die Konjunkturpolitik in der Verschuldungsfalle, in Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen, Heft 22, 1988, S 1026-1028
- Möllemann, Jürgen W.,** Über neue Finanzierungswege sollte nachgedacht werden, in Wirtschaftsdienst 1991/X, Hamburg 1991, S 491-494
- Neuthinger, Egon,** Die gesamt- und finanzwirtschaftliche Entwicklung 1990/1991, in Wirtschaftsdienst 1990/VI, Hamburg 1990, S 298-304

- Noelle-Neumann, Elisabeth,** Öffentliche Meinung in der Bundestagswahl 1980, in Wahlen und politisches System, Analysen aus Anlaß der Bundestagswahl 1980, Op-laden 1983, S 540-599
- Noelle-Neumann, Elisabeth,** Ist eine Mauer von Medien gebaut? Warum sich Deutsche Zeit für Deutschland nehmen müssen. Vortrag vor der Jahresmitgliederversammlung der WIR-Initiative am 1. Dezember 1993 in Frankfurt/Main
- Oberhauser, Alois,** Ängste vor erheblichen Belastungen sind unangebracht, in Wirtschaftsdienst 1990/III, Hamburg 1990, S 119-121
- Otte, Romanus,** 2 000 000 000 000 Mark Staatsschuld – Ruf nach neuen Regeln wird lauter, in Die Welt vom 21. August 1994, Nr. 34, S 31 und 32
- Peffekoven, Rolf,** Finanzausgleich im vereinten Deutschland, in Wirtschaftsdienst 1990/VII, Hamburg, S 346-352
- Pohl, Rüdiger,** Verschuldung versus Steueranhebung, Überlegungen zur Finanzierung der DDR-Hilfe, Hagen 1990
- Püttner, Günter,** Staatsverschuldung als Rechtsproblem, Verlag Walter de Gruyter, Berlin 1980
- Pöhl, Karsten,** Parteien und Politik in der Wahrnehmung junger Menschen, Eine Dokumentation des Beitrages in der Zeitschrift Deutscher Ostdienst vom 28. Mai 1993, Allensbach 1993
- Rohwedder, Detlev,** Die Treuhand erfüllt ihren Auftrag, in Entschlossen sanieren, Berlin 1992, S 3
- Roth, Wolfgang,** Eine private Finanzierung entlastet die öffentlichen Haushalte nur scheinbar, in Wirtschaftsdienst 1991/X, Hamburg 1991, S 494-497
- Roubini, Nouriel und Sachs, Jeffrey D.,** Political and Economic Determinants of Budget Deficits in the Industrial Democracies, in European Economic Review 33, North-Holland 1989, S 903-938
- Rudorf, Dieter,** Die Finanzierung der deutschen Einheit, in Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen, Heft 4, S 142-144
- Ruerup, Bert,** Was kostet die deutsche Einheit? in Verwaltungsführung, Organisation, Personal, Heft 6/1990, S 368-369

- Schemmel, Lothar,** Sondervermögen und Unternehmen der öffentlichen Hand – Funktionale Ausgliederung oder Flucht aus dem Budget ? Trier 1990
- Schlesinger, Helmut; Weber, Manfred; Ziebarth, Gerhard,** Gesamtstaatliche Finanzpolitik in der Bewährung – Schuldenpolitische Aspekte der deutschen Einheit
- Schleußer, Heinz,** Die deutsche Einheit verlangt eine neue Haushalts- und Finanzpolitik, in Wirtschaftsdienst, Hamburg 1992/X, S 509-511
- Schlick, Manfred,** Die Schuldenpolitik des Bundes seit 1960, Brief 283 des Instituts „Finanzen und Steuern“, Bonn 1989
- Schmidt, Gert,** Wirtschaftsentwicklung und Staatsverschuldung: Gilt die Lücketheorie? in Wirtschaftsdienst 1982/III, Hamburg 1982, S 124-128
- Schmidt, Kurt,** Die Finanzierung des Einigungsprozesses in Deutschland, in Wirtschaftsdienst 1991/VII, Hamburg 1991, S 343-349
- Schmähl, Winfried,** Alterssicherung im sich vereinigenden Deutschland, in Wirtschaftsdienst 1990/IV, S 182-193
- Schmölders, Günter,** Finanzpolitik, Dritte Auflage, Springer-Verlag Berlin 1970
- Senf, Paul,** Kurzfristige Haushaltsplanung und Budgetgrundsätze, in Handbuch der Finanzwissenschaft, Band I, Tübingen 1977, S 390-404
- Sinn, Gerlinde und Sinn, Hans-Werner,** Kaltstart – Volkswirtschaftliche Aspekte der deutschen Vereinigung, Tübingen, 1991
- Sinn, Hans-Werner,** Privatisierung am falschen Ende, in Wirtschaftsdienst 1991/X, Hamburg 1991, S 497-499
- Smekal, Christian,** Die Flucht aus dem Budget, Wien 1977
- Smekal, Christian,** Verschuldungsbeschränkungen und Verschuldungsverhalten der Gebietskörperschaften, in Beiträge zu ökonomischen Problemen des Föderalismus, Berlin 1987, S 71-147
- Smekal, Christian,** Verdeckte Staatsverschuldung – Flucht aus dem öffentlichen Haushalt? in WISU 1/96, 25. Jahrgang, Düsseldorf 1996, S 67-73
- Statistisches Bundesamt,** Vierteljahresergebnisse der Inlandsproduktsberechnung, 1. Vierteljahr 1993, Wiesbaden 1993



- Statistisches Bundesamt,** Finanzen und Steuern, Fachserie 14, Reihe 5, Schulden der öffentlichen Haushalte 1990, Wiesbaden 1992
- Statistisches Bundesamt,** Finanzen und Steuern, Fachserie 14, Reihe 3.1 Rechnungsergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts 1990, Wiesbaden 1993
- Stützel, Wolfgang und Krug, Wilfried,** Drei Bemerkungen zur Frage nach den Grenzen der öffentlichen Verschuldung, in *Der Volks- und Betriebswirt* 5-6/1981, S 10-16
- Tabellini, Guido und Alesina, Alberto,** Voting on the Budget Deficit, in *American Economic Review*, 80, 1990, S 37-49
- Thiel, Eberhard,** Die Finanzierungslasten sollten breit gestreut werden, in *Wirtschaftsdienst* 1990/III, Hamburg 1990, S 125-127
- Thiel, Eberhard,** Die Fondslösung kann nicht überzeugen, in *Wirtschaftsdienst* 1990/VIII, Hamburg, S 395-397
- Thiel, Eberhard,** Finanzpolitik im Zeichen Ostdeutschlands, in *Wirtschaftsdienst* 1991/III, Hamburg 1991, S 106-107
- Thiel, Eberhard,** Schicksalsbuch mit Schwächen, in *Wirtschaftsdienst* 1991/VI, Hamburg 1991, S 270-271
- Thomae, Dieter,** Die Finanzierung der ostdeutschen Krankenversicherung, in *Wirtschaftsdienst* 1991/VII, Hamburg 1991, S 331-335
- Treuhandanstalt,** Arbeiten für die soziale Marktwirtschaft, Berlin 1991.
- Treuhandanstalt,** Fragen und Antworten zur Privatisierung ehemaligen Volksvermögens in den neuen Bundesländern (Broschüre für Kaufinteressenten), Berlin 1991
- Treuhandanstalt,** DM-Eröffnungsbilanz zum 1. Juli 1990, Berlin 1992
- Treuhandanstalt,** Entschlossen Sanieren, Berlin 1992
- Treuhandanstalt,** Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 1991 und zum 31. Dezember 1992, Berlin 1993
- Vogt, Gerd,** Neuaufbau in den östlichen Bundesländern – Zwischenbilanz der Förderung durch die KfW, in *Der langfristige Kredit*, Heft 5 /1992, S 154-157
- Waldenfels, Georg Freiherr von,** Eine sofortige Einbeziehung in den Länderfinanzausgleich ist nicht verkraftbar, in *Wirtschaftsdienst* 1991/II, Hamburg, S 67-68

- Weiler, Dieter,** Institutionelle Begrenzung der Staatsverschuldung in Österreich und der Bundesrepublik Deutschland, Innsbruck, 1992
- Weizsäcker, Robert K. von,** Staatsverschuldung und Demokratie, Diskussionspapier Nr. A-329, Volkswirtschaftliches Institut der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Bonn 1991
- Weizsäcker, Robert K. von,** Staatsverschuldung und Demokratie, in *Kyklos*, Vol. 45 – 1992 – Fasc. 1, S 51-67
- Wenzel, Heinz-Dieter,** Die ökonomische Rationalität von Art. 115 GG in *Wirtschaftsdienst* 1990/XII
- Wenzel, Heinz-Dieter,** *Wirtschaftsentwicklung und Staatshaushalt*, Bamberg 1991
- Wohlgemuth, Michael,** Ordnungspolitische Anmerkungen zum „Einigungsvertrag“, in *Wirtschaftsdienst* 1990/X, Hamburg 1990, S 507-511
- Wolf, Ulrich,** *Verfassungsrechtliche Grenzen der Staatsverschuldung in der Bundesrepublik Deutschland*, Hamburg 1984
- o.V.,** Bundesbank erwartet für 1991 höchsten Gewinn ihrer Geschichte, in *Deutsche Sparkassenzeitung*, Heft 7/1992, S 1
- o.V.,** Kohl kündigt drastischen Sparkurs an, in *Bonner General-Anzeiger* vom 22./23.5.93, Bonn 1993, S 1
- o.V.,** Steuerzahler warnen vor privatem Straßenbau, in *Bonner Generalanzeiger* vom 31. März/1. April 1994, S 21
- o.V.,** Staatsverschuldung gewinnt an Eigendynamik, in *Bonner Generalanzeiger* vom 2. Februar 1995, S 22
- o.V.,** Test Währungsunion: Fast alle fallen durch, in *Frankfurter Allgemeine Zeitung* vom 18. Mai 1993, Nr. 114, S 15
- o.V.,** Kritik am „komplizierten Finanzgeflecht“, in *Frankfurter Allgemeine Zeitung* vom 19. Mai 1993, Nr. 115, S 15
- o.V.,** Der Glanz der D-Mark leidet unter der Schwäche der Bonner Politik, *Frankfurter Allgemeine Zeitung* vom 8. Juni 1993, S 15
- o.V.,** Bund kann Neuverschuldung erst nach 1995 abbauen, in *Frankfurter Allgemeine Zeitung* vom 12. Juli 1993, Nr. 158, S 11 und 13

- o.V.,** KoKo-Abwicklung bringt 2,5 Milliarden DM, in Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 18.10.93, S 17
- o.V.,** Die Treuhand wird den geplanten Finanzbedarf nicht überschreiten, in Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 3.11.1993, S 17
- o.V.,** Das Loch in den öffentlichen Kassen wird größer, in Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 21. Mai 1994, Nr. 117, S 11
- o.V.,** Neuverschuldung 1995 unter 70 Milliarden DM, in Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 8. Juni 1994, Nr. 130, S 15
- o.V.,** Die Schulden des Bundes steigen in astronomische Höhen, in Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 22. Juni 1994, Nr. 142, S 17
- o.V.,** Treuhand-Defizit soll unter 230 Milliarden DM liegen, in Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 14. Juli 1994, Nr. 161, S 13
- o.V.,** Die Republikaner wollen den Haushaltsausgleich festschreiben, in Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 16. Januar 1995, Nr. 13, S 15
- o.V.,** IWF: Italiens Sanierungspolitik ungenügend, in Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 10. April 1995, Nr. 85, S 15
- o.V.,** „Die Strafen müssen natürlich schmerzen“, in Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 4. Oktober 1995, S 20
- o.V.,** Bundesrechnungshof: Steuergelder in Milliardenhöhe verschwendet, in Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 11. Oktober 1995, S 19
- o.V.,** Für die Währungsunion ein neuer Schuldendeckel, in Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 16. Oktober 1995, S 17
- o.V.,** Bundesrechnungshof: Steuergelder in Milliardenhöhe verschwendet, in Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 11. Oktober 1995, S 19
- o.V.,** Die Währungsunion erfordert eine politische Solidargemeinschaft, in Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 18. Oktober 1995, S 19
- o.V.,** SPD verlangt Sofortprogramm zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, in Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 13. Januar 1995, S 11
- o.V.,** Der politische Wille allein macht noch kein gutes Geld, in Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 2. Oktober 1996

- o.V.,** Kompromiß im Streit über die kommunalen Altschulden, in Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 4. Oktober 1996, S 1
- o.V.,** Die Altschulden werden in den Erblastentilgungsfonds übernommen, in Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 4. Oktober 1996, S 17
- o.V.,** Einigung auf Stabilitätspakt, in Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 14. Dezember 1996, S 1
- o.V.,** Kohl und Chirac rühmen die Dubliner Einigung als Erfolg der deutsch-französischen Zusammenarbeit, in Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 16. Dezember 1996, S 1-2
- o.V.,** Selbstverpflichtung statt automatischer Sanktionen, in Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 16. Dezember 1996, S 13
- o.V.,** Die Hoffnungen auf die Währungsunion nützen Italien schon heute, in Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 16. Dezember 1996, S 15
- o.V.,** Einigung im Streit um die DDR-Altschulden, in Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 30. Januar 1997, S 1
- o.V.,** Italiens Bahn in Geldnot, in Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 27. Mai 1997, S 18
- o.V.,** Staatsverschuldung – Ursache oder Reflex der ökonomischen Krise? in Ifo-Schnelldienst 19/1981, S 13-21
- o.V.,** Unübersichtliche Staatsfinanzen Deutschlands – Verwirrende Nebenhaushalte und Sondervermögen, in Neue Züricher Zeitung vom 23./24. Mai 1993, S 10
- o.V.,** Wohin mit den Schulden der Treuhandanstalt? in Neue Züricher Zeitung vom 15. April 1994, S 21
- o.V.,** Treuhandanstalt zieht positive Bilanz, in per Saldo 1/1995, herausgegeben vom Bundesministerium der Finanzen, S 3
- o.V.,** „Der kennt seine Zahlen nicht“, in Der Spiegel 47/92, Hamburg 1992, S 26-38
- o.V.,** Deutsche Bundesschuld in zehn Jahren verdoppelt, in Süddeutsche Zeitung vom 1. Juni 1993, München 1993, S 17
- o.V.,** Reif für die Währungsunion, in Süddeutsche Zeitung Nr. 249 vom 27. Oktober 1993, S 31

- o.V.,** Mehr Kredite, höhere Zinsen, in Der Volks- und Betriebswirt, Heft 6/1990, S 8-9
- o.V.,** Schulden des Bundes explodieren, in Die Welt vom 22.4.93
- o.V.,** Überraschende Begründung, in Wirtschaftsdienst 1991/XI, Hamburg 1991, S 545

## Gesetzestexte

Bundshaushaltsordnung (BHO) vom 19. August 1969 mit Änderung vom 23. Dezember 1971

Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder (Haushaltsgrundsätzegesetz – HGrG) vom 19. August 1969

Gesetz über die Einrichtung eines Fonds „Deutsche Einheit“

Gesetz über die Einrichtung eines Fonds „Kreditabwicklungsfonds“

Gesetz über die Eröffnungsbilanz in Deutscher Mark und die Kapitalneufestsetzung (D-Markbilanzgesetz – DMBilG)

Gesetz über Maßnahmen zur Bewältigung der finanziellen Erblasten im Zusammenhang mit der Herstellung der Einheit Deutschlands, zur langfristigen Sicherung des Aufbaus in den neuen Ländern, zur Neuordnung des bundesstaatlichen Finanzausgleichs und zur Entlastung der öffentlichen Haushalte (Gesetz zur Umsetzung des Föderalen Konsolidierungsprogramms – FKPG), Bonn 1993

Gesetz über Maßnahmen zur Entlastung der öffentlichen Haushalte sowie über strukturelle Anpassungen in dem in Artikel 3 des Einigungsvertrages genannten Gebiet (Haushaltsbegleitgesetz 1991 – HBeglG 1991), Bonn 1991

Gesetz zur Aufhebung des Strukturhilfegesetzes und zur Aufstockung des Fonds „Deutsche Einheit“ vom 16. März 1992

Gesetz zur Privatisierung und Reorganisation des volkseigenen Vermögens (Treuhandgesetz) vom 17. Juni 1990

Gesetz zur Regelung der Aufnahme von Krediten durch die Treuhandanstalt (Treuhandkreditaufnahmegesetz – THAKredG)

Gesetz zu dem Vertrag vom 18. Mai 1990 über die Schaffung einer Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik vom 25. Juni 1990

Gesetz zu dem Vertrag vom 31. August 1990 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik über die Herstellung der Einheit Deutschlands – Einigungsvertragsgesetz – und der Vereinbarung vom 18. September 1990

Vertrag über die Schaffung einer Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik vom 18. Mai 1990 – StVertr

Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik über die Herstellung der Einheit Deutschlands – Einigungsvertrag – vom 31. August 1990 – EVertr

**Eidesstattliche Erklärung**

Ich erkläre hiermit an Eides Statt, daß ich die vorliegende Dissertation selbständig angefertigt habe. Die aus fremden Quellen direkt oder indirekt übernommenen Gedanken sind als solche kenntlich gemacht.

Die Arbeit wurde bisher weder in gleicher noch in ähnlicher Form einer anderen Prüfungsbehörde vorgelegt und auch noch nicht veröffentlicht.

28. Mai 1997